

thode & sohn Sünderer Landstr. 108 - 110
22589 Hamburg

- Neu- und Gebrauchtwagen
- Originalteile und Zubehör
- Inspektions Service
- Reifen Service
- Individuelle Beratung
- Glas Service
- Hol- und Briggservice
- Not- und Abschleppdienst
- Räder-Einlagerung 32,- € pro Jahr!
- Jahreswagenvermittlung
- TÜV und Abgasuntersuchung
- Unfall- und Karosseriarbeiten
- Achsvermessung Service
- Lackierung
- Elektronik Service
- Express Service
- Ersatzwagen

Öffnungszeiten: Mo. - Do. 7:00 - 18:00 Uhr • Fr. 7:00 - 16:00 Uhr
Tel. 040 / 87 20 41 • info@vw-thode.de • www.vw-thode.de

Rissen • Sülldorf • Iserbrook • Blankenese • Othmarschen

Wo gibt's die besten Berliner?

Hansen
IHRE BÄCKEREI

RATTAN MÖBEL & LOOM KLASSIKER

Sessel, Bänke, Tische, Sofas, Relaxer & Liegen für Wohnraum, Esszimmer, Wintergarten.

Haus & Garten Nachschonpreise für Gartenmöbel und Strandkörbe

Osdorfer Landstr. 253 (Nähe EEZ) • 22589 Hamburg
Tel. 040-800 10 227 • hausundgartenshop24.de

zeitlos ANTIQUITÄTEN www.zeitlos-antiquitaeten.de SCHÖNE MÖBEL

Blankeneser Landstraße 11 • Hamburg • Tel. 040 86 64 24 24

Dorfstadt Zeitung

Lokalzeitung für Rissen | Sülldorf | Iserbrook | Blankenese | Osdorf | Nienstedten | Groß Flottbek | Othmarschen | Schenefeld

#12/13 • 12. Dezember 2013
Verlag/ Redaktion Tel.: 87 08 016-0,
www.dorfstadt.de | redaktion@dorfstadt.de

Ab Februar: Noch mehr Aufgaben für die Freiwilligen Feuerwehren?



Freiwillige Feuerwehren am Limit

Im Rahmen der Umsetzung des AGBF-Schutzziels sollen auch die Freiwilligen Feuerwehren zusätzliche Aufgaben übernehmen. Doch die haben Nachwuchsprobleme. Foto: mborchert - Fotolia

ELBVORORTE: Innerhalb von 10 Minuten am Einsatzort? Für Betroffene eine gute Nachricht, für die Feuerwehrleute eine echte Herausforderung. Ab dem 3. Februar 2014 soll die Hamburger Feuerwehr noch schneller am Einsatzort sein. In 85 Prozent aller „kritischen Wohnungsbrände“, so die Definition, soll die Hilfsfrist auf unter 10 Minuten gesenkt werden. Das bedeutet, dass die Feuerwehr innerhalb von maximal 10 Minuten an jedem Einsatzort innerhalb Hamburgs sein soll, nachdem ein Notruf getätigt wurde.

Wenn die Feuerwehr dieses ehrgeizige Ziel einhalten will, bedarf es einiger Umstrukturierungen. In den vergangenen drei Jahren sind dafür Konzepte erarbeitet worden, die seit diesem Sommer umgesetzt werden. Auch die Freiwilligen Feuerwehren sind betroffen, die die personell knapp bemessenen Berufskollegen vor Ort unterstützen sollen.

Oberbranddirektor Klaus Maurer von der Feuerwehr Hamburg schreibt im aktuellen „Löscheblatt“: „Mit dem Schutzziel-

wechsel ist eine Anpassung des Stationierungskonzepts und der Alarm- und Ausrückordnung verbunden. Das einem Rendezvous-System vergleichbare, zeitversetzte Eintreffen an der Einsatzstelle wird die Feuerwehr Hamburg nachhaltig verändern. Die Einsatzfrequenz der HLF (Hamburger Löschfahrzeuge) wird vielfach steigen. Die Zuordnung der Sonderfunktionen und die Aufgabenverteilung vor Ort müssen überdacht, Taktikstandards angepasst werden.

Auch ein weiteres Problem wird im Gutachten analysiert: Die ungünstige Altersstruktur der Feuerwehr führt in Verbindung mit dem Schichtdienst und einer deutlich gestiegenen Arbeitsbelastung zu einem auf absehbare Zeit hohen Krankenstand und vermehrt vorzeitig feuerwehrendienstuntauglichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Die Zahl der Altersabgänge ab 2018 wird kaum durch Neueinstellungen auszugleichen sein. Hier muss rechtzeitig durch mehr Neueinstellungen Vorsorge getroffen werden. Dies hat die Bürgerschaft mit großer Mehrheit in einer Ausbildungsinitia-

tive für die Feuerwehr Hamburg im Dezember 2012 beschlossen: Die Zahl der Neueinstellungen wird über den akuten Bedarf hinaus auf 80 pro Jahr zunächst für die Jahre 2013 und 2014 festgeschrieben.“

In Hamburg erfordert die Einführung des so genannten AGBF-Schutzzielkonzept mehr dezentrale Standorte für Hilfeleistungs-Löschfahrzeuge, weil von den vorhandenen Wachen aus nicht alle Bereiche im Stadtgebiet gemäß der AGBF-Vorgabe erreicht werden können (AGBF ist der Verband der Leiter der Berufsfeuerwehren). Insgesamt wären nach einem Strategiepapier der Feuerwehr in der Hansestadt mehr als 600 zusätzliche Stellen nötig, um alle Aufgaben vernünftig bewältigen zu können. Daher liegt es nahe, auch die Freiwilligen Feuerwehren an diesem Konzept zu beteiligen. Etwa zwei Drittel aller Freiwilligen Wehren soll unter der Woche einsatzbereit sein, am Wochenende sind alle 87 Standorte zu besetzen.

So richtig klar ist dieses Konzept allerdings noch nicht. Vor allem,

weil sich viele Freiwillige Feuerwehrleute unter Druck gesetzt fühlen. Interne Kritik wendet sich auch an den Innensenator, der Personaleinsparungen auf dem Rücken der Freiwilligen austrägt. „Wir können den Personalnotstand der Berufsfeuerwehr gar nicht auffangen“, sagt einer der Freiwilligen, der ungenannt bleiben möchte. Denn eines sei deutlich: Das Interesse der Bevölkerung, sich ehrenamtlich in einer Freiwilligen Feuerwehr zu engagieren, gehe deutlich zurück. Eine zuverlässige Einsatzverstärkung für die Berufskollegen könne man so nicht mehr darstellen.

Nun muss die Praxis zeigen, ob das AGBF-Schutzziel tatsächlich eingehalten werden kann. Die Verantwortlichen in der Berufsfeuerwehr und in der Politik werden sich die Entwicklung genau anschauen. Für das erste Halbjahr 2014 ist die Evaluierung des Projektes geplant. Noch ist zum Beispiel gar nicht geklärt, ob die technische Ausstattung der Feuerwehr überhaupt ausreicht. Das gilt insbesondere für die Freiwillige Feuerwehr.

ELBVORORTE: S.2
Wie sich die Flüchtlinge fühlen

RISSEN: S.4
Wunschweg Kriemhildstraße

WIRTSCHAFT: S.8
Was folgt »Praktiker« und »Bahr«?

TERMINE: S.12
Alle Weihnachtsgottesdienste auf einem Blick

KAUF EIN GmbH Einzelhandel und Post

Gute Auswahl an **LEGO und Playmobil**

viel, viel mehr als »nur« Post, auf 150 m²

- Haushaltswaren
- Glückwunschkarten
- Spielwaren
- Malerbedarf
- Schreibwaren
- Geschenkartikel
- Schulbedarf
- Dekoartikel
- Kurzwaren
- Kodak: Digitale Fotos sofort
- Batterien
- Saisonartikel
- SB-Kopierer
- Fahrradzubehör

Sülldorfer Landstraße 11 • HH-Iserbrook
Öffnungszeiten: Mo. bis Fr. 10-18 Uhr Sa. 10-12:30 Uhr

ALTONAER THEATER GESCHENK IDEE

BUCH + 2 THEATERKARTEN NUR 49 €

Wir spielen Bücher!

DER TALENTIERTE MR. RIPLEY
nach Patricia Highsmith
Vorstellungen 23. Februar bis 23. März 2014

PAMPA BLUES
nach Rolf Lappert
Vorstellungen 11. Mai bis 14. Juni 2014

ERHÄLTLICH 040. 39 90 58 70 • WWW.ALTONAER-THEATER.DE

Elbvororte aktuell:
www.dorfstadt.de

LIVE ON STAGE
LAILA | POP SONGS & BALLADS

SAMSTAG 28.12.2013 AB 20 UHR
FINTRITT 5 EURO

Im Stockzentrum Schenefeld
Tel. 040 837 00 20 | www.solebank-sh.de

CASINO SPIELBANK SCHENEFELD

SCHÖNER MALEN

TOMAS HANTKE
Raumdesigner Malermeister

VON EINFACH BIS EDEL

Tomas Hantke Malermeister GmbH
Tel.: (0 40) 8 79 31 31
Simrockstraße 187b • 22589 Hamburg

Kohlermann & Koch GmbH

Für Ihre Sicherheit Einbruch- und Sonnenschutz

von der Polizei empfohlener Errichter-Betrieb

- Rolläden – Rolll Tore
- Fenster- u. Türsicherungen
- Markisen
- Insektenschutz

Schenefelder Landstr. 281
22589 Hamburg
Tel.: 87 30 32 • Fax: 8 70 10 80
www.kohlermann.de

Spielstabil Ahrens Amigo Brio Canzler cuboro Djeco Erzi Fabus Folkmanis Götz Goki Grimms Habba Kapla Käthe Kruse Kösen Kraili nic Ostheimer Schleich Schöllner Selecta

Bärenstark

DIE Adresse für gutes Spielzeug im Hamburger Westen

22559 Hamburg-Rissen Mo.-Fr. 9:00-18:30 Uhr
Wedeler Landstr. 49 Sa. 9:30-13:30 Uhr
Fon: 040 / 89 80 76 57 info@baerenstark.eu
Fax: 040 / 81 24 86 www.baerenstark.eu

Wir verkaufen noch alle Glühlampen!

Wie gefährlich ist die Energiesparlampe wirklich?

lichtservice Schrader
Luruper Hauptstraße 125 · 22547 Hamburg
Tel.: 040/831 99 64 · Fax: 040/832 10 353
www.lichtservice-schrader.de

DorfStadtZeitung sucht Mediaberater/in
auf Provisionsbasis; spätere Festanstellung angestrebt
Gerne auch Ältere (55+), die gern telefonieren und selbständig arbeiten, aus den Elbvororten. Mit Auto.

Ihr Ansprechpartner: Markus Krohn
MK Medien PR- & Eventagentur, Bramweg 31, Sülldorf
22589 Hamburg. Tel.: 87 08 01 60, www.dorfstadt.de

Lotteriesparen erbringt 2,7 Mio. für den guten Zweck

■ Sülldorf | Markus Krohn



Markus Menke (links), Direktor der Musikschule des Hamburger Konservatoriums war zugleich Gastgeber als auch Spendenempfänger. „Wir freuen uns sehr über diese Zuwendung von der Haspa, die ein langjähriger treuer und kompetenter Partner für unser Haus ist“, so der Institutsleiter. Rechts Filialverantwortlicher der Haspa, Peter Engelhorn, dahinter Anna Appelbohm.

ELBENDORTE Im November wurde ein Teil der Zweckerträge aus dem Haspa-Lotteriesparen an zahlreiche gemeinnützige Organisationen im Hamburger Westen verteilt. Insgesamt wurden 114.000 Euro an Organisationen in den Elbvororten verteilt, 22.000 Euro mehr als im vergangenen Jahr. Peter Engelhorn, verantwort-

Ottensen, Blankenese und Uetersen gefördert, u.a. die Jugendkirche Groß Flottbek, der Jollenhafen in Blankenese, das Studentenwohnheim Christophorus-Haus in Groß Flottbek, Franziskus e.V. in Sülldorf, der Blankeneser Segelclub, der Museumshafen Övelgönne, mehrere Kitas, die Diakoniestation Elbgemeinden in Iserbrook, der THK und der RSV in Rissen, die erst vor einem Jahr gegründete Schenefelder Tafel, die Groß Flottbeker Spielervereinigung, die Kirchengemeinde Bugenhagen-Groß-Flottbek, das Haus Mignon in Nienstedten, die Volksspielbühne Rissen, der Circus Mignon in Iserbrook, das Bugenhagenhaus in Groß Flottbek und das Franziskus Tierheim sowie das Hamburger Konservatorium in Sülldorf, u.v.a..



Will ein neues Zirkuszelt anschaffen: Circus-Mignon-Direktor Martin Kliewer.

lich für die Filialen der Hamburger Sparkasse im Westen verteilte gemeinsam mit Anna Appelbohm und Andreas Bieger vom Firmenkundencenter die Zuwendungen im Rahmen eines feierlichen Programms.

„Das Lotteriesparen ist seit über 60 Jahren eine Institution im sozialen Leben unserer Stadt“, sagte Peter Engelhorn. Nach dem Motto 'aus der Region für die Region' wird hier mit kleinen Beträgen ganz viel erreicht. Kindergärten, Seniorenheimen, Sportvereine, Soziale Einrichtungen und viele mehr profitieren von den Mitteln des Lotteriesparens. Bei der Zuteilung achten die Verantwortlichen darauf, möglichst vielen Institutionen eine Förderung zugute kommen zu lassen. Auch im nächsten Jahr werden die Gewinne aus dem Lotteriesparen wieder ausgeschüttet. Bewerbungen sollten bei der nächstgelegenen Filiale bis spätestens Ende Februar 2014 eingegangen sein. In diesem Jahr wurden Einrichtungen zwischen Rissen und



Nahm die Spende an das Bugenhagen-Seniorenheim entgegen: Christin Bong-Schmidt

Beim Lotteriesparen kann jeder in seiner Haspa-Filiale vor Ort mitmachen und damit auch die Institutionen in der direkten Nachbarschaft unterstützen. Als Lotteriesparer spielen Sie jeden Monat einen oder mehrere Lose für je fünf Euro. Davon werden vier Euro des Loskäufers gespart, 75 Cent werden für die Lotterie eingesetzt und 25 Cent fließen in die Einrichtungen vor Ort. Die Haspa unterstützt damit langfristig angelegte Anschaffungen, die in direktem Zusammenhang mit dem gemeinnützigen Zweck stehen.

Was erwarten Flüchtlinge von uns?

Interview mit Helga Rodenbek, Initiatorin des »Runden Tisches Blankenese« | Markus Krohn

SÜLLDORF/BLANKENESE Im nächsten Jahr erwartet Sülldorf 300 neue Flüchtlinge – gerade sind 9 so genannte „Lampedusa-Flüchtlinge“ in ihr Winterquartier hinter der Martin-Luther-Kirche in Iserbrook eingezogen. Eine Herausforderung für Stadtteil und Bewohner des Containerdorfes am Rande der Sülldorfer Feldmark. Helga Rodenbek betreut seit 21 Jahren Flüchtlinge und Obdachlose in den Elbvororten. Erst am Björnsonweg, dann Sieversstücken. Sie ist diejenige, die die Fäden am „Runden Tisch Blankenese“ zusammenhält. 30 Ehrenamtliche Helfer koordiniert sie, organisiert Behördengänge und Deutschkurse, plant Ausflüge und tröstet, wenn es sein muss. Die DorfStadtZeitung traf sie in ihrem Büro in der Blankeneser Kirche am Markt:

DSZ: Frau Rodenbek, wie kaum eine andere in den Elbvororten kennen Sie Flüchtlinge und ihre Geschichten. Was erwarten die Flüchtlinge von uns?

Helga Rodenbek: Mit Sicherheit nicht, dass wir ihnen dauerhaft Wohnung und Unterhalt gewähren. Im Gegenteil, die allermeisten von Ihnen verstehen gar nicht, warum sie hier nicht arbeiten dürfen, um ihren Lebensunterhalt zu verdienen. Statt dessen liegt vor ihnen ein für sie völlig undurchsichtiges behördliches Verfahren, um eine Anerkennung als Asylsuchender zu erhalten. Dieses Verfahren zieht sich manchmal über 10 Jahre hin – und dann kommt die Abschiebung. Sogar für uns als ehrenamtliche Betreuer und Begleiter ist das oft schwer zu verstehen. Wie sollen dann Flüchtlinge, die aus völlig anderen Kulturen hierher kommen, das nachvollziehen können? Oft leiden sie unter Depressionen, weil sie sich langweilen und nie ganz sicher sein können, wie sich ihr Leben weiter entwickeln wird. Aber wir versuchen, die Situation der Flüchtlinge zu verbessern. Und es gibt viele Chancen, dass das gelingt. Die Flüchtlinge sind oft mit ihrer Situation überfordert. Hier setzen wir an und vermitteln, um ein Absinken in die Hoffnungslosigkeit der Flüchtlinge zu verhindern.

DSZ: Nehmen uns die Flüchtlinge denn nicht die Arbeitsplätze und Wohnungen weg?

Helga Rodenbek: Nein, das ist doch Wahnsinn! Die Flücht-

linge sind dankbar dafür, dass sie hier aufgenommen werden. Ich kenne viele, die gerne arbeiten wollen und manche sind sogar hoch qualifiziert. Sie könnten unsere Gesellschaft sogar noch bereichern. Diejenigen, die jahrelang im Asylverfahren schweben, belasten unsere Sozialkassen doch viel mehr als jemand, der regulär arbeiten geht. Wenn er dann von dem Geld, das er verdient, etwas in seine Heimat schickt, ist das die beste Entwicklungshilfe, die wir uns vorstellen können, denn er kann seine Familie oder Bekannte vor Ort unterstützen, die dann dort die Gesellschaft in Frieden weiter entwickeln können. Wir profitieren von den Sozialbeiträgen, der Arbeitsleistung, dem

sondern sind normalerweise hoch motiviert, sich hier einzubringen. Ich verstehe nicht, dass diese Menschen keine Chance bekommen sollen.

Jemand, der keine Perspektive hat, also solange keine Entscheidung der Deutschen Behörden über den Asylantrag vorliegt, wird kaum Interesse daran haben, zum Beispiel unsere Sprache zu lernen oder sich um einen Arbeitsplatz zu bemühen.

Ich würde diese Menschen so schnell und so weit wie möglich fördern, damit sie nicht nur in ihrem Zimmer sitzen müssen, sondern dafür sorgen, dass sie ihre Talente in unserer Gesellschaft einbringen können. Auch wir haben etwas davon, wenn wir die Erfahrungen dieser

zum Beispiel immer wieder an ihrer Begeisterung für die Gestaltung unseres Sommerfestes im Sieversstücken. Aber es ist sehr schwer, Einzelkontakte zu knüpfen. Dafür sind die Bedingungen einfach zu komplex. Die wenigsten fühlen sich hier wirklich willkommen. Das führt zur Isolation. Dazu kommt noch, dass viele der Flüchtlinge aus dörflichen abgelegenen Gegenden stammen, Krieg und äußerste Armut erlebt haben – und hier in der Großstadt puren Luxus und Hektik erleben. Das können sich die meisten Deutschen gar nicht vorstellen.

Die Flüchtlinge freuen sich aber wirklich sehr, wenn wir den Kontakt aufnehmen und pflegen. In Blankenese traf ich vor kurzem einen Afrikaner, der mich grüßte. Ich kannte ihn bis dahin nicht, grüßte aber freundlich zurück. In seinem Heimatland eine Selbstverständlichkeit, aber hier, im kühlen Hamburg selten. Ich erlebe die Flüchtlinge als sehr dankbare Menschen. Als fröhliche Zeitgenossen, die trotz aller traurigen Erlebnisse immer noch laut lachen können. Und als gute Zuhörer. Unser "Wie geht's" nehmen sie ernst. Nicht als Floskel. So viel, wie ich den Flüchtlingen zu geben versuche, erhalte ich dadurch auch zurück.

DSZ: Wie funktioniert denn die Integration praktisch?

Helga Rodenbek: Neben verschiedenen Beratungsangeboten und Begleitungen, die wir ehrenamtlich durchführen, gibt es auch eine Kochgruppe, eine Ausflugsgruppe, Deutschunterricht, Hausaufgabenhilfe für die Kinder, die Kleiderkammer, die Lebensmittelausgabe oder die Flüchtlingsberatung in der Wohnunterkunft. Die Verständigung erfolgt auf Englisch oder Französisch. Außerdem stehen Dolmetscher zur Verfügung. Für die Flüchtlinge ist es wichtig, eine Aufgabe zu haben. Das versuchen wir zu organisieren. Wer gerne mithelfen möchte, ist herzlich willkommen.



Dieses Lächeln macht Mut: Helga Rodenbek im Garten der Kirchengemeinde Blankenese

Engagement, der Dankbarkeit jedes einzelnen Menschen, den wir bei uns aufnehmen. Freundschaften sind ja auch nicht ausgeschlossen. Im Augenblick ist es für Flüchtlinge aber sehr schwer, hier aufgenommen zu werden.

DSZ: Was würden Sie denn ändern, damit sich diese Situation entspannt?

Helga Rodenbek: Wenn ich könnte, würde ich dieses Verfahren stark verkürzen. Wer länger als ein Jahr in einem fremden Land ist und keine Perspektive hat, wird krank. Das müsste sich ändern. Die Flüchtlinge bringen ja nicht nur schreckliche Geschichten mit,

Menschen nutzen. Und wir sind alle Kinder dieser Erde. Nur wenn es allen Menschen gut geht, können wir guten Gewissens unser Leben leben.

Ich würde diesen Menschen etwas geben, das ihr Leben mit Sinn erfüllt und das Freude bringt. Ich würde sie aufnehmen und annehmen, mit ihren Fähigkeiten und Fehlern, genau so, wie ich das mit unseren Deutschen Nachbarn auch mache.

DSZ: Wie können Flüchtlinge denn integriert werden?

Helga Rodenbek: Die Menschen sind sehr interessiert an ihrer neuen Umgebung, an Hamburg, den Nachbarn. Das zeigt sich

Kontakt

Runder Tisch Blankenese
Treffen und Koordination der Ehrenamtlichen auf privater Ebene. Kontakt über
Pastor Klaus-Georg Poehls
Tel.: 86 62 50 25
E-Mail:
klaus.poehls@blankenese.de

Der Weg vom Flüchtling zum Mediziner dauerte 20 Jahre

1991 kam Umeswaran Arunagirinathan von Sri Lanka nach Deutschland. Nur mit viel Unterstützung erlangte er 2008 die Deutsche Staatsbürgerschaft | Markus Krohn

OTHMARSCHEN Als Zwölfjähriger floh Umeswaran Arunagirinathan, kurz: Umes, von Sri Lanka aus mit Hilfe von Unterhändlern und Schleusern nach Deutschland. Und obwohl in Hamburg sein Onkel auf ihn wartete, brauchte er acht Monate, bis er an der Elbe angekommen war.

Finanziert wurde seine Flucht durch seinen Onkel und seine Mutter, die in Sri Lanka über ein Grundstück verfügte, das sie als Mitgift in ihre Ehe eingebracht hatte. Sie brachte ihren damals zwölfjährigen Sohn nach Colombo, wo sie ihn einem Schleuser übergab. Dann begann eine Reise ins Ungewisse: über Singapur und Dubai gelangte Umes nach Togo. Dort brachte er fast sechs Monate in einem Lager zu, in dem über 250 Flüchtlinge aus Sri Lanka vorübergehend untergebracht worden waren. Schon damals war die Flucht aus Afrika über das Mittelmeer möglich, doch der Weg war gefährlich, denn die Grenzen wurden streng bewacht. Über Unterhändler gelang es ihm schließlich, per Flugzeug nach Spanien und von dort aus nach Frankfurt zu kommen. In der Nacht zum 10. September 1991 landete er dann endlich in Hamburg. „Da war ich gerade 13 Jahre alt geworden“, erinnert sich der Tamile mit dem für uns unaussprechlichen Namen Umeswaran Arunagirinathan. Begleitet wurde er von einer „sehr netten Dame“ vom Jugendamt in Hessen, die ihn in Frankfurt in Empfang genommen hatte.

Drei Dinge sicherten ihm einen Anfang in einem fremden Land: Sein Onkel hatte eine Bürgerschaft für ihn übernommen und eine Wohnung geboten. Außerdem stellte er einen Asylantrag, der ihm ein Bleiberecht sichern sollte.



Umeswaran Arunagirinathan an seinem Arbeitsplatz im Universitätskrankenhaus Eppendorf (UKE). Einer, der sich durchgekämpft hat, sagt: „Ich bin dankbar für alle Unterstützung und fühle mich in Hamburg zu Hause!“ Foto: Privat

Doch erst 2008 erhielt Umes die Deutsche Staatsbürgerschaft – nachdem er bereits über 15 Jahre in Hamburg lebte. „Die ständige Angst, zurück geschickt zu werden, macht einen fertig!“ stellt Umes klar.

Umes erster Eindruck von Hamburg waren die Hochhäuser am Mümmelmannsberg: „Wahnsinn – von zu Hause kannte ich ja nur kleine Hütten...“ Drei Monate später besuchte er bereits seine Schule. Als besonderes Privileg empfand er es, Schreibschrift zu lernen. „So etwas gab es auf unserer Insel im Indischen Ozean nicht!“. In der neunten Klasse gelang es ihm dann,

sein Deutsch zu perfektionieren. „Ich hatte am Anfang große Probleme, Deutsch zu sprechen, ich bin eher ein wissenschaftlicher Typ. Als ich in der 9. Klasse zum Klassensprecher und später sogar Schulsprecher wurde, musste ich mich für meine Mitschüler einsetzen und viel mit anderen diskutieren. Das hat mir Anerkennung und Selbstbewusstsein gegeben – Deutsch habe ich dann so nebenbei gelernt. Ich war ja quasi gezwungen, Deutsch zu sprechen...“

Der Kontakt zu seinen Deutschen Freunden machte ihm in schweren Zeiten Mut: In seiner Schulzeit

erreichten ihn drei Mal Abschiebebriefe der Deutschen Behörden. Dreimal hat er widersprochen. Und noch viel häufiger musste er darum zittern, abgeschoben zu werden. Nur durch sein großes Engagement in der Schülerkammer und vielen anderen Jugendprojekten sowie sein Lehrer Lorenz Köhler, der sich für ihn einsetzte und Aufmerksamkeit in den Regionalmedien verschaffte, konnte er mit einem Petitionsantrag in der Bürgerschaft erreichen, dass er bleiben konnte. Und auch dann durfte er immer noch nicht studieren. Erst über Umwege wurde auch dies möglich.

„Ich fühle mich als Hamburger. Ich bin hier zuhause. Selbst wenn ich meine Mutter besuche oder meine Geschwister, die überall in der Welt verstreut sind – wenn ich zurück in Hamburg bin und mir der Wind den Regen ins Gesicht peitscht, fühle ich mich richtig wohl!“ Das sagt einer, dem nicht nur Steine in den Weg gelegt wurden, sondern der Berge verletzten musste, um seinen Weg gehen zu können.

Umeswaran Arunagirinathan ist dankbar für seine Aufnahme in Hamburg. Seine positiven Erfahrungen möchte er gern teilen und damit helfen, Flüchtlinge besser verstehen zu lernen. Am 18. Dezember liest er daher um 19 Uhr in der Christuskirche aus seinem Buch „Allein auf der Flucht – wie ein tamilischer Junge nach Deutschland kam“. Mit Musik und anschließendem Bücherverkauf. Diese Spenden gehen an die Arbeit der Nordkirche für die Flüchtlinge „Lampedusa in Hamburg“. Angesichts weltweit steigender Flüchtlingszahlen und der öffentlichen Aufmerksamkeit für die Flüchtlingsgruppe „Lampedusa in Hamburg“ hat in der Christuskirche Othmarschen ein Diskussionsprozess eingesetzt, ob und wie die Gemeinde sich für Flüchtlinge engagieren kann.

Lesung am Internationalen Tag der MigrantInnen
Mittwoch, 18.12.2013, 19 Uhr
Christuskirche Othmarschen (Vortragsraum)
Roosensweg 28, 22605 Hamburg
Eine gemeinsame Veranstaltung des Zentrums für Mission und Ökumene – nordkirche weltweit und der Christuskirche Othmarschen.

Die DorfStadtZeitung wünscht allen Lesern, Kunden und Geschäftspartnern:

Frohe Weihnachten!

ELEKTRO DUNCKER
FACHHANDEL & INSTALLATION

Der Kundendienst der Elbvororte wünscht:
Frohe Weihnachten!

LIEBHERR Service

Blankeneser Bahnhofstr. 4 · 22587 Hamburg-Blankenese
86 13 64 · www.elektro-duncker.de

Ich bedanke mich für Ihr Vertrauen und die gute Zusammenarbeit im ausklingenden Jahr.

Meine besten Wünsche für erholsame Festtage und ein erfolgreiches neues Jahr!

Ihre Anne Krischok

...für Sie vor Ort im Wahlkreis 4 und in der Hamburgischen Bürgerschaft

SPD

Abgeordnetenbüro - Dockenhudener Str. 16 - 22587 Hamburg
Tel. 040-830 18 400 - www.anne-krischok.de

Meisterbetrieb für Rollläden & Markisen

Unser Team wünscht Ihnen eine bestmögliche Weihnachtszeit!

HST Thierfelder Galgenberg 31 in Wedel
04103/919001

Elbmaler

Wir wünschen unseren Kunden frohe Weihnachten!

ANDREAS HECTOR
Maler- und Lackierermeister
Akademie für Farbe und Gestaltung
Tel. 82 241 300 · www.elbmaler.de

WEIHNACHTEN FÜR DURCHBLICKER!

BLICKFANG
AUGENOPTIK GMBH

BLANKENESER BAHNHOFSTRASSE 29
22587 HAMBURG | TELEFON: 040/86 88 04

Blumenschmuck & Friedhofsgärtnerei

Bitte denken Sie rechtzeitig an die Fleurop-Bestellungen!

Frohe Weihnachten! Überraschen Sie Ihre Liebsten an den Festtagen mit frischen Blumen! Wir haben Heiligabend von 8.30 bis 13 Uhr geöffnet.

Ernst Ruge

Sülldorfer Kirchenweg 147 · Tel.: 87 45 78 · Fax: 8 70 33 77
Direkt am Blankeneser Friedhof!

Diese Weihnachten gibt's keine Socken... Bierige Geschenke die wirklich Freude bereiten...

GRAEFF
Biere aus aller Welt
www.GRAEFF-Getranke.de

Alt - Osdorf - da wo das Flugzeug parkt

Erfolgreiche Quartiersmanager überzeugen

Letzte Chance für Finanzierung trotz Bremsern in Rissen | Marcus Schmidt

RISSEN „Keine Angst, es klappt!“ Das meint Wolfgang Schüler, Quartiersmanager, der mit dem Steindamm „Sex, drugs and crime“ übernommen hat, gegenüber Rissenern in ihrem Gymnasium. Ende November ging es dort erneut um die Finanzierung eines Quartiersmanagers für Rissen. Schüler hat östlich der Alster ein boomendes Viertel mit begehrten Läden und der höchsten Hoteldichte Hamburgs mitgestaltet. Er hat kleine Händler und Gastronomen gerettet und neu angesiedelt. Die Grundeigentümer haben kaum noch Leerstände. Eine andere Quartiersmanagerin hat die gigantische City Nord und jetzt Bramfeld unter ihre Hände genommen: Sylvia Soggia füllt durch ihre Arbeit die Läden, Restaurants und Büros. Sie belebt „ihre“ Viertel neu. Beide beweisen es: „Es geht – ihr müsst nur machen, einmal anfangen!“

Gastrednerin Beate Schlüter von der Behörde für Wirtschaft: „Als ich heute von Osten her nach Rissen in die Wedeler Landstraße einfuhr, bin ich in ein dunkles Loch geraten.“ Schließlich landete sie in der Straßensperrung „Rissener Acht“. Ähnlich kundenfeindliches soll ein Quartiersmanager ausräu-



„Keine Angst, es klappt!“. Mit seinem früher abrutschenden Steindamm in St. Georg kommt Quartiersmanager Wolfgang Schüler deutlich voran. Ein Beispiel, das Rissenern Mut machen sollte, einen Quartiersmanager zu finanzieren. Foto: mars

men, neue Ideen umsetzen, Ansprechpartner für alle Beteiligten sein. Schlüter betont, was der Kunde wissen muss: „Ich finde was Tolles in Rissen!“. Es dürfe keine 08/15-Angebote geben, das Internet und andere Zentren nutzen das aus. „Sie müssen die Marke 'Rissen' ausbauen“, forderte sie

Skeptiker auf. Die Behörde biete Hilfe zur Selbsthilfe. Gegen Leerstände. Gegen Existenzzängste. Gegen ein sich verschlechterndes Ortsbild. Gegen Einheitsbrei bei den Branchen. Vor allem die Grundeigentümer hielten sich zurück, um dagegen etwas zu machen. Engagierte Rissener haben aber bereits gespendet.

Ein Hotel, ein Steakhaus, ein Kino, Handwerker in Reichweite, fehlen. Einkaufszentren und Riesmärkte ziehen Kaufkraft aus dem Dorf ab. Ungünstige Öffnungszeiten für Berufstätige sind ein Thema. In Blankenese und Othmarschen habe man sich auf Zuruf geeinigt – und gespendet. In Rissen geht es um eine kreative, durchsetzungsfähige Person aus der Region, die sich mit Eigentümern, Händlern, Ärzten, Behörden und Investoren zusammenraufen kann. Dabei wäre ein Gesicht, ein Ansprechpartner für alle da. Auch einer,

der Feste und Aktionen gegen alle Widerstände mit Charme durchsetzen kann.



Der Magier von der Handelskammer: Wenn die Rissener es doch schaffen, an einem Strang zu ziehen, hat Michael Kuhlmann sie motiviert. Hier zieht der Wirtschaftsförderer Angebote von Rissenern aus dem Zylinder. Foto: mars

Über die nächsten drei Jahre soll die Vollzeitstelle 120.000 Euro kosten. Die Wirtschaftsbehörde würde die Hälfte der Summe finanzieren.

Der Mitarbeiter einer Stiftung, die es in Rissen und St. Georg gibt, wolle sogar seine Kollegen bei den anderen Stiftungen erneut auf ihre Beteiligung ansprechen. In ihren Seniorenanlagen lebe eine große Zahl an Kunden, die das nahe Stadtteilzentrum nutzen möchten. Es gibt aber auch Quellen, die Bremsen vermuten. Darunter seien sogar Rissener Grundeigentümer, die sich sonst weniger in der großstädtischen Wirtschaft bewegen und auskennen würden. Sie gingen offenbar davon aus, die Miete würde auch in Zukunft unverändert weiter gezahlt werden können. Dass Investoren und Makler nur darauf warten, dass die Erben dieser Eigentümer die Grundstücke verkaufen und umfassend neu bauen wollen, sehen diese Vermieter offenbar nicht. Der Charakter des Rissener Dorfes würde sich dadurch möglicherweise entscheidend verändern.

Immerhin drei Grundeigentümer waren bei der Sitzung vor Ort. Einer, der die Rissener Glaspavillons vor kurzem übernommen hat, ist André Neumann. Der Investor hat schon etwas gespendet. Zusätzlich lässt er die wirtschaftliche Zukunft Rissens professionell durchleuchten. „Mehr geht nun auch kaum. Wir haben den Rissenern mit dem Antrag auf Kofinanzierung eines ökonomischen Quartiersmanagements gegenüber der BWVI einen roten Teppich gewoben, mit einer Goldkante versehen und rutschfest verlegt. Darüber gehen müssen sie nun aus eigenem Antrieb.“ Sagt Michael Kuhlmann von der Handelskammer Hamburg zur DSZ: „Jetzt müssen die Rissener ran!“ Bis zum Redaktionsschluss dieser Ausgabe wurden Gelder für den Quartiersmanager aktiv eingeworben, ein konkretes Ergebnis steht allerdings immer noch nicht fest. Eigentlich wurde verabredet, dass die Beteiligten vollständig auf dem Konto der Gemeinschaft Rissener Kaufleute bis zum 5. Dezember eingezahlt worden sollten. Dieses Ziel konnte möglicherweise nicht gehalten werden. Eine offizielle Bestätigung gab es bis Freitag nicht. Angeblich wird hinter den Kulissen noch um weitere Spenden und beglaubigte Finanzierungszusagen gerungen. Sobald ein offizielles Ergebnis feststeht, informieren wir Sie auf www.dorfstadt.de.

Rissen-Konto

Noch wird Kapital für Quartiersmanager und Maßnahmen gesammelt. So können Sie sich engagieren: Überweisen Sie auf das Konto der Gemeinschaft Rissener Kaufleute, Konto 1252 133 788, BLZ 200 505 50 (Haspa), Verwendungszweck: ökonomisches Quartiersmanagement

Technisches Rathaus will 115 Euro für Glühweinstand

Rissen | Marcus Schmidt



„Da konnte man schon mal erahnen, was geht, wenn Rissen etwas bewegt“, meint Michael Kuhlmann von der Handelskammer (r.). Kauffrau Angelika „Nicole“ Ziem und der Weihnachtsmann nicken zustimmend. Foto: mars

Der Chor des Gymnasiums singt. Der Fisch liegt auf dem Grill. Bäcker geben ihre besten Stollen und Plätzchen. Ein antikes Karussell dreht sich. Die Lions Klövensteine sammeln für gute Zwecke: So schön war der Rissener Weihnachtsmarkt – trotz Widerständen und „Spielverderbern“. Denn im Vorfeld streute jemand das Gerücht, in Rissen sei auf Märkten kein Geld zu verdienen. Wogegen sich die Gemeinschaft Rissener Kaufleute wehrte und erst recht einen Markt organisierte. Dann gab es aber ein neues Problem: Wer Glühwein auschenken wollte, musste 115 Euro „Konzession“ bezahlen. Dafür sei das „Technische Rathaus“ zuständig, das bisher 40 Euro verlangt habe, so ein frustrierter Händler.

Auch ein Problem, das die Belebung des Dorfs – auch optisch – behindert: Die Genehmigungen für Tische und Stühle

kosten jetzt annähernd soviel Gebühren wie in der Sommer-Saison. Auf öffentlichen Wegen wie auf privaten Grundstücken sei das zu teuer für manchen Bäcker, Gastronomen, Café- oder Bar-Besitzer. Im Wintersport, an der Alster und der Elbe sitzen die Menschen das ganze Jahr über draußen. Sie genießen die Seeluft und Cappuccino bei fast jedem Wetter. Nur in Rissen sieht man das kaum noch.

Schließlich sind auch die Wirtschaftsunioren Hamburg traurig: Sie sollten für die Handelskammer ein Fest für Rissen entwerfen. Um zu zeigen, welche Ansätze auch möglich sind. Ein Lichterfest mit klassischer Musik war das Ergebnis. Doch x notwendige Genehmigungen, unter anderem für Fackeln und Musik, genügten nicht. Auflagen und Ablehnungen führten zu Frustrationen – und zur Absage.

Wunschweg Kriemhildstraße: Alles bestens

Wenn Anwohner und Behörden gemeinsam eine Straßensanierung planen | Marcus Schmidt/Markus Krohn

RISSEN Autobahndeckel in weiter Ferne. Geflickte Straßen im ganzen Bundesland. Dem Westen fehlt eine Ortsumgehung am Stadtrand sowie eine Park-and-Ride-Station in Wedel. Davon völlig unbeeindruckt wird eine ruhige Nebenstraße ganz einfach saniert. Die in etwa alle zehn Jahre fällige Erneuerung, können sich die Anwohner der Kriemhildstraße unter ihren Christbaum 2013 legen: Wie bei „Wünsch-dir-was“, haben Politik und Planer eine verkehrsberuhigte Spielstraße gebaut. Dunkel gepflasterte Parkflächen, Grünflächen, verschiedene Wunschsteine, Regenrinnen und Bremskissen inklusive! Unter Beteiligung der Anwohner, die zahlreiche individuelle Gestaltungsideen einbringen konnten. Nun wurde die Fertigstellung an einem Wochenende Ende November ausgiebig gefeiert.

Vor über einem Jahr wurden erste Nachbarn schon ganz neidisch – und forderten Einbahnstraßen, damit der Verkehr den Nachbarstraßen zugeführt werden kann. Andere machten sich Sorgen, die Bremskissen würden den Verkehrslärm erhöhen. Tatsächlich wird die Kriemhildstraße seit der Eröffnung des Seniorenwohnheims am Ende der Straße durch Besucher- und Lieferverkehr belastet.

In einem Mikrokosmos der Rissener Idylle hat die Kommunikation zwischen Bezirk, Anwohnern und der Hanna-Reemtsma-Stiftung, die sich auch an Projekten wie Wanderwegen und Bänken beteiligte, funktioniert.

Oben: Die Kriemhildstraße im Mai vor eineinhalb Jahren. Unten: Großzügiger Straßenbelag mit so genannten „Bremskissen“ zur Verkehrsberuhigung. Die Anwohner suchten gemeinsam mit der Verwaltung die Steine aus. Foto: mars



29 Greenpeace-Mitglieder und Reporter frei

Weltseegerichtshof in Nienstedten fordert Ausreise aus Russland – so war es im Verhandlungssaal | Marcus Schmidt

NIENSTEDTEN Alle 29 Besatzungsmitglieder und ein Reporter vom Greenpeace-Schiff „Arctic Sunrise“ sind frei – aber nicht zu Hause. Der Australier Collin Russel wurde als letzter aus der Untersuchungshaft entlassen – gegen 46.000 Euro Kautions. Zu diesem

Russische Föderation muss die Crew-Mitglieder ausreisen lassen. Das Königreich der Niederlande – unter dessen Flagge der Eisbrecher fährt – soll 3,6 Millionen Euro Kautions in Russland hinterlegen. Auch für das grüne Aktionsschiff, das weiter an der Kette liegt.

Seiten lange Urteil nicht an – prüfe es jetzt. Das könne Jahre dauern, meinen Juristen. Vor einem halben Jahr protestierten die Umweltschützer von Greenpeace in der Arktis gegen Ölbohrungen. Dabei wurden die Greenpeace-Seeleute mit Schusswaffen bedroht



Der Südafrikanische Welt-Chef von Greenpeace Kumi Naidoo in Nienstedten. Foto: Marcus Schmidt



Runde Sache für Richter aus aller Welt: Der Seegerichtshof der Vereinten Nationen während der Verkündung des Urteils im „The 'Arctic Sunrise' Case“. Foto: Marcus Schmidt

ersten Erfolg trug auch das UNO-Tribunal in Nienstedten bei, der Weltseegerichtshof an der Elbchaussee. Gerichtspräsident Shunji Yanai verkündete für seine 21 Kollegen aus ebenso vielen Nationen: Die

Das Holländische Außenministerium schickte ein Team um Liesbeth Lijnzaad als Kläger an die Elbe. Die Plätze für die Vertreter der Russischen Föderation blieben frei. Moskau erkenne das 25 DIN-A4-

und festgenommen. Zunächst hieß es, wegen „Piraterie“, dann wegen „Rowdytums“. Angeblich sollen Drogen an Bord des Schiffes gewesen sein. In Russland drohen ihnen weiterhin sieben Jahre Haft – nach

dortigen Normen. Kumi Naidoo, Welt-Geschäftsführer von Greenpeace sagte kurz nach dem Urteil: „Wir sind glücklich!“ Wann die Besatzung nach Hause zurückkehren kann, ist allerdings weiter offen. Am 22. November, dem Tag der Urteilsverkündung in den Elbvororten sperrte die Hamburger Polizei die Zufahrtsstraße Am Internationalen Seegerichtshof zwischen Elbschloßstraße und Kanzleistraße. Hunderte Mitarbeiter von Fernsehen, Radio und Zeitungen, Ministerien, Umweltschützern und Jurastudenten aus aller Welt standen dort Schlange, um in Deutschlands größten und modernstem Gerichtssaal zu gelangen. Der eigentliche Gäste-Parkplatz hinter der Elbchaussee-Villa war zur Hälfte von Satelliten-Fahrzeugen und Übertragungswagen der Sender belegt.

In der Fülle liegt die **ABWEHRKRAFT.**
Vitamin-C-Komplex nach dem Rezept der Natur
*auf Cerola, nur gültig bis 31.12.2013!

Jetzt 20% Rabatt!*

DR. GRANDEL • www.cerola.de

neuform **Reformhaus**
100 Jahre Köppen
Inh.: Hans-Otto Wienecke

natürlich gesund leben

Blankeneser Bahnhofstraße 40 | 22587 Hamburg
Tel./Fax: 86 06 36 | reformhauskoepen@gmx.de

Elbvororte aktuell:
www.dorfstadt.de

Unsere Empfehlung

Individuelle Schränke!

SchrankstudioSchilling
Schrankideen nach Maß
Osdorfer Landstr. 251 b • 22549 HH-040-35719101 • www.schrankstudio-schilling.de

HEIM & HAUS GMBH
Werksvertretung Wedel Dietmar Dobe

Direkt ab Werk! Ohne Anfahrtkosten!

Markisen + Rolläden zu günstigen Preisen

Warum mehr bezahlen?
Vordächer – (Dach-) Fenster – Türen
Beratung nach telef. Vereinbarung bei Ihnen vor Ort.
☎ 04103 - 91 83 80 | Fax: 91 83 81
www.heim-und-haus-dobe.de

Schornsteinfeger Puck
Der Elbfeger

Energieberatung - Baubiologie
Schornsteinfegerarbeiten

Carsten Puck, Schornsteinfegermeister
Steinburger Straße 34, 22527 Hamburg
Tel.: 040 - 300 33 274
E-Mail: info@elbfeger.de
Internet: www.elbfeger.de

Wir transportieren's!

Kleintransporte
Kurierfahrten
gewerblich + privat

24-STD.-SERVICE
☎ 0177 - 870 82 82

Ihr Partner für behagliches Wohnen

H. David
Raumausstattung

Gardinen · Bodenbeläge
Polsterei · Polstermöbel
Bootspolster · Rollos
Jalousien · Markisen · Insekten-
schutz und Reinigungsservice

Feldstraße 52 · 22880 Wedel · Tel. 04103 / 30 33
Inh. M. Wanger

Bad mit Flair

• Komplett-Bäder von A bis Z

• Beratung vor Ort, Planung, Verkauf

• Dienstleistung zum Festpreis

Jens Niemann
Tel.: 0176-54 75 29 29
oder 04101-569 41 20
Hauptstr. 42a
25469 Halstenbek

John Cordes
Sanitärtechnik

Heizungsbau • Bedachung
Kundendienst • Solartechnik
Badgestaltung • Wärmepumpen

Langenkamp 6 • 22880 Wedel • Tel. (0 41 03) 81 85 85
Fax (0 41 03) 18 95 948 • Mobil (01 72) 4 32 09 26

Theus Malereibetrieb
Inh. Bernhard Theus

Im Winkel 61 · 22880 Wedel
Tel./Fax: 04103 / 8 42 19
Handy 0160/ 99 27 11 56

Michael Neumann

Tischlerei GmbH & Co. KG

Tel.: 040-870 03 30
Fax: 040-870 03 40
e-mail: tischlerei-neumann@t-online.de
Web: www.tischlerei-neumann.com

Foto: Kai Schmidt/pxfoto.de

Malermmeister
Dieter Schulze

Tel./Fax 870 45 87
Wittland 1 · 22589 Hamburg-Sülldorf

»schön und gut«

Schulze

HST Thierfelder

Ihr Meisterbetrieb
für Rolläden, Markisen, Garagentore,
Terrassendächer, Insektenschutz u. v. m.

Galgenberg 31, 22880 Wedel
Tel. 04103/919001

Frohes Fest & guten Rutsch!

CARSTEN PLOOG
IMMOBILIEN

040 - 81 50 51
www.carsten-ploog.de

»Jubel«: Altona feiert 350 Jahre!

Takelagen, Telemann und Tanz für den 23. August 2014 geplant | Marcus Schmidt

ELB-VORORTE 1664 feierte König Ludwig der 14. seine erste mehrtägige Party im Schloss Versailles. Damals kann er nicht ahnen, dass Altona ihn dreieinhalb Jahrhunderte später toppen wird – und das an einem Tag: Im August 2014 feiert Altona seine Stadtrechte! Die vergab ein anderer König – der von Dänemark und Herzog von Schleswig-Holstein.

„Altonas demokratische Königin“, Bezirksamtsleiterin Liane Melzer: „Der dänische König hat,... ...beispielsweise durch die Erlaubnis für den Altonaer Fischmarkt wesentliche Impulse gesetzt,... ...die noch heute von großer Bedeutung für Altona sind.“ Kersten Albers, ihr Dezernent für Steuerung und Service bestätigt das vorläufige Programm: „Wir sehen es als tolle Chance“.

Ein offizieller Festakt, ein Fest-Gottesdienst in St. Trinitatis,



Königlich-dänisches Strahlen: Altonas Bezirksamtsleiterin Liane Melzer und ihr Stellvertreter Kersten Albers bringen ein kompaktes Jubiläum auf den Weg – ein royales Vergnügen für alle!

eine große Schiffsparade vorm Museumshafen Övelgönne, eine Nachtparade auf der Großen Elbstraße mit Künstlern des Festivals „Stamp“ und die Uraufführung der „Jubel-Musik für die Stadt Altona“ locken. Die schrieb Barock-Star Georg Philipp Telemann zum Hundertsten seiner Wahlheimat

lich eingeladen, sich mit den Organisatoren der Altonale in Verbindung zu setzen, um diesen Tag für den ganzen Bezirk Altona zu inszenieren.

Die Organisatoren rechnen damit, dass sich in den nächsten Monaten viele weitere Organisationen den Jubiläumsvorbereitungen noch anschließen werden, viele weitere Aktionen wie z.B. eine eigene Jubiläumswebseite und ein Wettbewerb rund um ein eigenes Jubiläumslogo oder auch eine Ausschreibung für eine Altonaer „Hymne“ sind in der Planung. Die Besucher des Stadtjubiläums dürfen sich in jedem Fall auf ein Festwochenende freuen, das so bunt und vielfältig ist wie der Stadtteil selbst.

In einer Sonderausstellung zum Jubiläum wird das Altonaer Museum durch Biographien ausgewählter Persönlichkeiten, durch Darstellungen zur Stadtentwicklung in unterschiedli-

chen Epochen sowie durch Thematisierung prägender Ereignisse und Entwicklungen Schlaglichter auf die wechselvolle Geschichte Altonas vom 17. bis ins 21. Jahrhundert werfen. Die Ausstellung ist ab dem 20. August 2014 geöffnet.

Die Hymne

Die Kulturstiftung Altona sucht anlässlich des 350-jährigen Altonaer Stadtjubiläums eine neue Altona Hymne. Die Hymne soll Melodie und deutschen Text haben, einen Bezug zu Altona aufweisen, mitsingbar und bis zu 2 Minuten lang sein. Die Beiträge sind bis zum 1. Februar 2014 auf CD, DVD oder per E-Mail als mp3 oder als Videodatei einzusenden inkl. Text. Der Gewinner erhält ein Preisgeld in Höhe von 1000 Euro. Kulturstiftung Altona, c/o Geschäftsstelle der Bezirksversammlung Altona, Platz der Republik 1, 22765 Hamburg; E-Mail: stefanie.wolpert@gmx.de

AMBULANTE · HAUS · ALTEN · KRANKEN
PFLERGE
SABINE DEUTSCHBEIN

Wir sind in Ihrer Nähe!

- Krankenpflege
- Altenpflege
- Kinderbetreuung
- Arztbesuche
- Sterbegelänge
- Hausnotruf
- Haushaltsweiterführung
- Wohnungsreinigung
- Kostenlose Pflegekurse für Angehörige
- Kostenlose Schulung/Beratung für Angehörige
- Kostenlose Überleitungs-pflege vom Krankenhaus
- Kostenlose Vermittlung von Fußpflege usw.

Jetzt mit 24 Stunden Rufbereitschaft!

Tel.: 040/ 81 95 35 0
Ambulante Pflege
Sabine Deutschbein
Wedeler Landstr. 28
22559 Hamburg

Computerspiele für Senioren

Forschungsprojekt: Wie können PC's Senioren mobilisieren? | PR/Markus Krohn

Mit Computer, Spielekonsolen und Smartphones sollen ältere Menschen künftig ihre Fitness trainieren, ihren Gesundheitszustand verbessern und Krankheiten vorbeugen können. Neue „Serious Games“ lassen sich in den Bereichen der Prävention und Gesundheitsförderung gut zur Unterstützung einsetzen, zeigt ein aktueller Report aus dem Institut Arbeit und Technik (IAT) der Westfälischen Hochschule (WH). Senioren werden damit zur neuen Zielgruppe für digitale und spielerische Anwendungen und Software-Lösungen.

„Um die Zielgruppe der älteren Menschen zu erreichen, müssen allerdings sowohl von inhaltlicher als auch von designerscher Seite Aspekte beachtet werden, um den Wünschen und Bedürfnissen der älteren Menschen gerecht zu werden“, fordern die IAT-Forscher Peter Enste und Sebastian Merkel.

Das europäische Forschungsprojekt „MobilityMotivator“ greift den Ansatz auf, Serious Games im Bereich der Gesundheitsförderung für ältere Menschen einzusetzen. Beteiligt sind Organisationen aus sechs Ländern. Das IAT als Teil des Projektkonsortiums evaluiert das dreijährige Vorhaben.

Das Projekt zielt auf die Entwicklung, Testung und Implementierung eines Systems, das ältere Menschen motivieren und befähigen soll, ihren Bewegungslevel eigenständig und unter (ärztlicher) Kontrolle durch regelmäßiges Training aufrechtzuerhalten oder zu steigern. Gleichzeitig werden durch gezieltes Training die kognitiven wie sonstige mentale Fähigkeiten von älteren Menschen stimuliert. Serious Games für physische Anwendungen gibt es bereits in der Schlaganfallrehabilitation

sowie zur Sturzprophylaxe. Weit über die bloße Beseitigung von Stolperfallen hinaus setzen hier z.B. präventive Bewegungsspiele an den für die Gangsicherheit verantwortlichen Körperfunktionen an.

Ein erneuter Boom ist nach Einschätzung der IAT-Forscher in naher Zukunft absehbar: Durch die Verbreitung von Smartphones und Tablet-PC werden die Eingabegeräte mobil und der Spieler ist in der Spielwelt nicht mehr auf die eigenen vier Wände eingeschränkt. Smartphones können mithilfe von GPS Wegstrecken aufzeichnen und so als Aktivitätstagebücher fungieren. Health Games fördern die Ressourcen des Spielers und bauen Barrieren ab, helfen bei der realistischen Zieleinschätzung, geben positiven Zuspruch, der zum Durchhalten ermutigt oder belohnen den Spieler nach erfolgreichem Absolvieren.

Ob die ältere Generation so spielfreudig die neue Technik nutzt, bleibt abzuwarten. „Während die sog. jungen Alten zunehmend im digitalen Zeitalter ankommen, nimmt dieser Trend mit steigendem Alter ab“, wissen Enste und Merkel.

Gardinienservice
Abnehmen · Waschen · Aufhängen

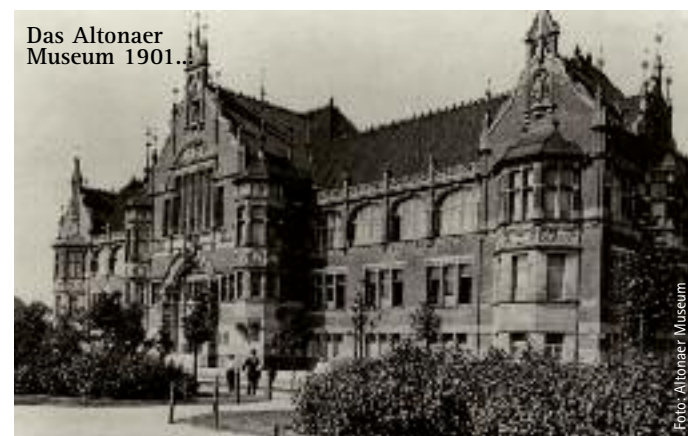
- Schnell und preiswert
- Kostenloses Angebot vor Ort
- Änderungen und Neuverfertigungen
- Gardinenhilfe bei Ihrem Umzug
- Farb- und Raumberatung

Sabine Jacobsen

Telefon: 589 55 47-0 · Fax: 589 55 47-1
info@awa-gardinienservice.de · www.awa-gardinienservice.de

Altonaer Museum im Wandel

Jubiläumjahr im Altonaer Museum schließt mit Buchvorstellung | Markus Krohn



1863 gründet sich eine private Museumsgesellschaft zum Bau eines öffentlichen Museums in Altona, das damals noch zum dänischen Gesamtstaat gehört. 1888 übernimmt die Stadt Altona die Trägerschaft für die vom Museumsverein betriebenen Ausstellungsräume. Für die wachsende Industriestadt wird nun ein Museumstyp erdacht, der im benachbarten Hamburg nicht existiert: ein populäres Heimatmuseum, das über Ereignisse aus der Stadtgeschichte Altonas und über möglichst viele Facetten der Natur und Kultur in Schleswig-Holstein informiert.

1901 wird ein prachtvolles Gebäude für das „Altonaer Museum“ eröffnet. Die publikumswirksam inszenierten Ausstellungen sind sehr erfolgreich. Das diesjährige Jubiläum des

Altonaer Museums geht mit dem Erscheinen eines Buches zu Ende, das die Diskussion um die Architektur und die Inszenierung des Museums um 1900 aufarbeitet. Antje Schmidts Dissertation „Schlüsselwerk und Museumsreform. Architektur



und Inszenierung des Altonaer Museums“ beschreibt, vor welchem historischen Hintergrund das Altonaer Museum in seinem 1901 eröffneten Gebäude

als eines der attraktivsten modernen Museen in Europa galt. Mit einer zugleich auf die Bedürfnisse der Sammlungspräsentation und die der Besucher abgestimmten Architektur und Inszenierung sprach das Altonaer Museum alle Bevölkerungsschichten an: Begehbare Interieurs, naturgetreu präparierte Tiergruppen und Fischereimodelle waren neuartige Formen der Vermittlung, die alle Besucher in ihren Bann zogen. Die wegweisende Bedeutung des Museums – auch im Vergleich mit anderen Häusern – wird in diesem Buch, das soeben im Dölling und Galitz Verlag erschienen ist, erstmalig verdeutlicht. Zum Teil unveröffentlichte Fotografien und

Zeichnungen aus der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts geben einen Eindruck von der Anziehungskraft des Hauses und seiner Gestaltung.

Ihr christlicher Pflegedienst in den Elbvororten

Behandlungspflege
Grundpflege
Verhinderungspflege zu Hause
Beratung
Palliativfachpflegedienst

C.A.P.E. ist Teil des Diakonischen Pflegenetzwerkes Blankenese

C.A.P.E.
CHRISTLICHER AMBULANTER PFLEGEDIENST DER ELB-VORORTE gGmbH

Wir wünschen unseren Patienten und deren Angehörigen gesegnete Weihnachten!

Tel.: 86 02 88 | www.capepflege.de
Mühlenberger Weg 64 (im Souterrain) | 22587 Hamburg-Blankenese

Brennstoff-Vertrieb
Wilhelm Holdorf & Sohn
ESSO-Vertriebspartner

seit 1914

- ✓ **ESSO Heizöl schwefelarm**
- ✓ **ESSO OPTIPLUS schwefelarm Premium Heizöl**
- ✓ **Kaminholz**
- ✓ **Vermittlung von Tankreinigung und Heizungsbau**
- ✓ **Notdienst – auch an Feiertagen!**

Bei uns fährt der Chef selbst!

Burgwedel 4 | 22457 Hamburg-Schnelsen | **Tel.: 040-550 83 06** | Fax: 550 65 16
info@holdorf-brennstoffe.de | **www.holdorf-brennstoffe.de**



»Xaver« ließ »Schnalles Hafen« vollaufen

Keine größeren Schäden in den Elbvororten durch Sturmtief in der letzten Woche | Marcus Schmidt

ELBENDORTE Stahlblauer Himmel über der Elbe, am letzten Freitag, 17 Uhr: An Hamburgs westlicher Grenze zu Schleswig-Holstein, bäumt sich Orkan „Xaver“ nur noch zeitweilig auf. Die Böen haben Zäune der unbeliebten Baustelle für ein Gewerbegebiet und Abfälle von Ausflüglern verweht. Ein einsamer Container-Frachter verschwindet auf Augenhöhe Richtung Nordsee. An der

Treppe 'runter zum Fahrradweg rennt ein Jogger in die Dunkelheit. Eine Mutter und ihre Jungs, „warnen vor Matsch“. Am Bauzaun, der auch den alten Bootsanleger „Schnalles Hafen“ umgibt, hängen Äste und Müll. Die letzten beiden Fluten vom Vorabend und Morgen haben das Strandgut herangespült. Dahinter glitzern nur kleine Wellen im Mondlicht, ragen die Poller der Pon-

tons gerade noch aus dem Wasser. Die Kamine des Kraftwerks pusten „nur“ aus einem Rohr und blinken. Dunkle Wolken drohen mit dem nächsten Schneeschauer, der wenige Minuten später den Fotografen ins Auto treibt. Doch ähnliche Bilder kennt der Reporter aus der Kunsthalle. Warum er auf Caspar David Friedrich kommt, kann er nicht so richtig erklären.

Bewundernswert und beruhigend: Die Deiche und Fluttore, die nach Helmut Schmidts Rettungseinsatz 1962 kamen, haben bei der Kopie der Katastrophen-Flut gehalten! Neben einigen wenigen umgekippten Bäumen in Rissen und Groß Flottbek, vereinzelt vollgelaufenen Kellern und dem Unterrichtsausfall an den Schulen gab es in den Elbvororten keinerlei bemerkenswerte Vorkommnisse.

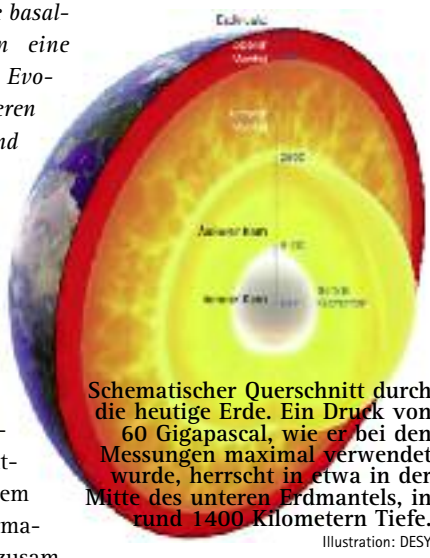
Urzeitliches Magma enträtselt

Erste Röntgenuntersuchung von Magma unter Bedingungen des tiefen Erdmandels | PR

BAHRENFELD Mit der brillantesten Röntgenquelle der Welt haben Forscher erstmals einen Blick ins Innere von geschmolzenem Magma unter den Bedingungen des tiefen Erdmandels geworfen. Die Untersuchung an DESYs Forschungslichtquelle PETRA III enthüllt, dass geschmolzener Basalt unter hohem Druck, wie er im Erdmantel herrscht, seine Struktur verändert. Bei Drücken von bis zu 60 Gigapascal, das entspricht einer Tiefe von 1400 Kilometern unter der Erde, geht das Magma in einen steiferen und dichteren Zustand über, wie die Wissenschaftler um Hauptautorin Chrystèle Sanloup von der Universität Edinburgh im britischen Fachjournal „Nature“ berichten. Die Ergebnisse stützen die Vorstellung, dass der Mantel der jungen Erde einst zwei unterirdische Magma-Ozeane beherbergt hat, die von einer

festen Schicht getrennt wurden. Heute sind diese urzeitlichen Magma-Ozeane kristallisiert, aber geschmolzenes Magma existiert noch in lokalen Taschen und möglicherweise in dünnen Schichten im Mantel. „Silikat-Flüssigkeiten wie basaltisches Magma spielen eine Schlüsselrolle in allen Evolutionsphasen der inneren Erde, von der Kern- und Krustenbildung vor Milliarden von Jahren bis zu vulkanischer Aktivität heute“, betont Sanloup. Um das Verhalten von Magma im tiefen Erdmantel zu untersuchen, haben die Forscher kleine Basaltproben in einer Diamantstempelzelle mit bis zu dem 600.000-Fachen des normalen Atmosphärendrucks zusammengepresst. „Aber um basaltisches Magma zu untersuchen, wie es auch

heute im Erdmantel in lokalen Taschen vorkommt, mussten wir die Probe erst einmal aufschmelzen“, erläutert Ko-Autorin Zuzana Konôpková von DESY, die die Experimente an DESYs Extreme Conditions



Schematischer Querschnitt durch die heutige Erde. Ein Druck von 60 Gigapascal, wie er bei den Messungen maximal verwendet wurde, herrscht in etwa in der Mitte des unteren Erdmantels, in rund 1400 Kilometern Tiefe. Illustration: DESY

Beamline (ECB; Messstation für extreme Zustände) P02 bei PETRA III unterstützt hat.

Die Gruppe nutzte zwei starke Infrarotlaser, die jeweils eine Leistung von 40 Watt auf eine Fläche von nur 20 Mikrometern (tausendstel Millimetern) Durchmesser konzentrieren. Um eine Überhitzung der Diamantstempelzelle und damit verzerrte Messungen zu vermeiden, wurden die Heizlaser lediglich für einige Sekunden kurz vor und während der Untersuchung mit dem Röntgenstrahl auf die Probe geleitet. Ausreichend kurze Untersuchungszeiten, die für diese Art Schmelzexperimente von zentraler Bedeutung sind, werden erst durch die enorme Helligkeit des Röntgenlichts in der ECB-Messstation möglich, wie Konôpková betont. „Zum ersten Mal konnten wir Strukturänderungen in geschmolzenem Magma über einen so weiten Druckbereich untersuchen.“ Bei DESY in Bahrenfeld. Gleich um die Ecke...

Immobilien-Spiegel

Die Übersicht für die Elbvororte

Stand: 05.12.2013

Häuser:

Typ	Stadtteil	Bj.	Zi.	Wfl.	Grund	Preis	ID
EFH	Blankenese	1963	9,0	475	4.245	2.950.000	14987457
EFH	Blankenese	1926	8,0	375	125	2.500.000	14864321
EFH	Blankenese	1933	5,1	225	475	799.000	14919147
EFH	Blankenese	1990	7,0	240	500	1.390.000	14932468
EFH	Blankenese	1939	6,1	165	634	720.000	14993132
ERH	Blankenese	1958	3,0	100	358	435.000	15014208
EFH	Blankenese	1990	7,0	240	500	1.390.000	15052423
EFH	Blankenese	1963	9,0	475	4.245	2.950.000	15052421
EFH	Blankenese	1990	7,0	240	500	1.390.000	14974873
EFH	Blankenese	1737	5,0	153	584	1.350.000	15010329
DHH	Blankenese	1979	4,0	153	1.250	1.050.000	14987508
EFH	Iserbrook	1957	3,0	95	509	375.000	15014203
EFH	Iserbrook	1973	4,1	132	353	375.000	15068497
DHH	Iserbrook	1927	4,0	100	918	475.000	14958122
EFH	Nienstedten	1951	8,0	330	2.423	2.950.000	14866931
EFH	Nienstedten	1938	6,0	253	1.195	1.500.000	15002897
EFH	Nienstedten	1990	11,0	366	1.700	2.450.000	14993812
EFH	Nienstedten	1951	8,0	350	2.423	2.950.000	14948286
EFH	Othmarschen	1966	4,0	127	358	490.000	14993818
EFH	Othmarschen	1935	8,0	289	1.000	2.250.000	15042428
EFH	Othmarschen	1964	7,0	260	780	1.250.000	15042430
EFH	Othmarschen	1935	6,0	125	576	599.000	15042415
EFH	Othmarschen	1986	5,0	200	645	895.000	15057800
RHH	Othmarschen	1958	5,0	120	175	495.000	14890114
EFH	Othmarschen	1998	5,0	240	2.200	960.000	15015288
EFH	Othmarschen	1989	6,1	280	1.746	2.590.000	14903838
EFH	Othmarschen	1948	6,0	135	1.200	1.500.000	14859274
EFH	Othmarschen	1951	7,0	210	871	1.250.000	15010318
EFH	Othmarschen	1912	9,0	310	1.150	2.300.000	14939179
EFH	Othmarschen	1937	5,0	130	465	695.000	15042417
EFH	Rissen		5,0	216	914	895.000	15039512
EFH	Rissen	1968	4,0	224	1.670	630.000	15042443
EFH	Rissen		6,0	400	19.000	1.790.000	14859495
ERH	Rissen	1974	5,0	137	238	525.000	14933076
EFH	Rissen	1959	4,0	80	165	229.000	14895765
EFH	Rissen	1968	9,0	310	1.000	1.650.000	14859494
EFH	Rissen		12,0	300	1.280	750.000	14859493
ZFH	Rissen	1971	9,0	256	1.402	980.000	14859265
EFH	Rissen	1976	12,0	1.020	8.000	6.650.000	15042410
EFH	Rissen	1981	5,0	128	440	495.000	15055269
EFH	Sülldorf	1979	4,0	153	1.250	1.050.000	15013577
EFH	Sülldorf		5,0	130	250	570.000	15052415
EFH	Sülldorf	1960	4,1	100	200	359.000	15068480
EFH	Sülldorf	1987	3,0	130	300	629.000	15052417
EFH	Sülldorf	1939	6,0	165	634	720.000	14935969
EFH	Sülldorf		3,0	194		629.000	15034270
EFH	Sülldorf		5,0	130	250	570.000	14940207
EFH	Sülldorf	1987	3,0	130	300	629.000	14943542
EFH	Sülldorf	1939	6,1	165	634	720.000	14987526

Eigentums-Wohnungen:

Typ	Stadtteil	Bj.	Zi.	Wfl.	Grund	Preis	ID
ETW	Blankenese	1973	2,1	81		290.000	14899241
ETW	Blankenese		3,0	71		850.000	15037328
ETW	Blankenese	1905	3,0	69		590.000	15057687
ETW	Blankenese	1981	3,0	80		535.000	15036270
ETW	Blankenese	1966	3,0	75		230.000	14857693
ETW	Blankenese		8,0	220		1.390.000	14859596
ETW	Blankenese		1,0	45		179.000	15002907
ETW	Blankenese	1975	3,0	91		375.000	15068439
ETW	Blankenese	1851	4,0	95		310.000	14903872
ETW	Blankenese	1976	3,0	107		465.000	14906042
ETW	Blankenese	1996	3,0	95		385.000	14957426
ETW	Iserbrook		3,0	94		220.000	15046106
ETW	Iserbrook	1972	3,0	121		299.000	14866935
ETW	Iserbrook		4,0	104		465.000	14866936
ETW	Iserbrook		2,0	58		99.000	14866933
ETW	Nienstedten	1976	3,0	107		465.000	15042503
ETW	Nienstedten		1,0	53		700.000	15037318
ETW	Nienstedten		3,1	113		395.000	15057746
ETW	Nienstedten	1939	4,0	93		286.500	14962499
ETW	Nienstedten	1973	1,0	52		188.000	15042371
ETW	Nienstedten	1973	2,1	81		290.000	15042372
ETW	Nienstedten	1973	3,0	104		398.000	15042373
ETW	Nienstedten	2001	3,0	138		1.298.000	14859595
ETW	Nienstedten	2003	3,0	95		440.000	15057747
ETW	Nienstedten		3,0	104		398.000	15042401
ETW	Nienstedten	1992	4,0	140		840.000	15042502
ETW	Othmarschen	1963	1,1	36		175.000	14859481
ETW	Othmarschen	1963	1,1	36		159.000	15069786
ETW	Othmarschen	2004	2,0	111		1.220.000	15046131
ETW	Othmarschen		3,0	85		1.330.000	15037326
ETW	Rissen	1977	4,0	116		350.000	15026171
ETW	Rissen	1978	4,0	116		350.000	15026170
ETW	Rissen		4,0	116		350.000	15034265
ETW	Rissen		4,0	107		997.000	15037323
ETW	Rissen			102		1.330.000	15037320
ETW	Rissen	2007	2,0	62		245.000	14933381
ETW	Rissen		3,0	104		379.000	14957973
ETW	Rissen		3,0	95		320.000	15068487
ETW	Rissen	1974	1,0	43		99.000	15018751
ETW	Sülldorf	1978	2,1	78		159.000	15066297
ETW	Sülldorf		2,0	58		99.000	14859617
ETW	Sülldorf	1972	3,0	90		229.000	14921260
ETW	Sülldorf		3,0	94		220.000	14957965

Baugeschäft Schumacher
 – Meisterbetrieb – Hans-Hellmut Schumacher
 Ausführungen von Maurer-, Fliesen- und Trockenbauarbeiten
 Wülpensand 39, 22559 Hamburg-Rissen
 Tel.: 040 / 890 19 606, Fax: 040 / 890 19 608

WOLFGANG GRAMBOW Gebäudedienste
 • Sämtliche Gartenarbeiten
 • Garten-Jahrespflanze
 • Hecken-, Baum- u. Gehölzschnitt
 • Rasen vertikalisieren
 • Lift-Vermietung 22 m (auf Raupen, geländegängig)
 • Schredderarbeiten u. Abfuhr (z.B. Terrassen, Gehwege, Auffahrten)
 • Reinigung mit Hochdruckgerät
 • Dachrinnenreinigung
 • Hausmeisterdienste
 Roßsteer 5a · 25489 Haseldorf · Telefon 0 41 29 / 6 70 · Fax 0 41 29 / 14 23

Gutes Schlafen seit 1930

 Daunendecken · Neu- und Aufarbeitung · Bettfederwaschanlage
 Seniorenbetten · Karostepp und Kissen · Lattenroste und Matratzen
BETTEN FUCHS
 Beerenweg 6 - 8 · 22761 Hamburg · Telefon 040 / 8951 24 · www.betten-fuchs.de

Nasse Wände? Feuchte Keller?
 70.000 erfolgreiche Sanierungen in der ISOTEC-Gruppe. Vertrauen Sie den Sanierungsspezialisten. ISOTEC löst Ihr Problem!
 ISOTEC Hamburg GmbH
 Tel. 040-41339033 oder www.isotec.de
ISOTEC
 ... macht Ihr Haus trocken!

Ein Service von
DorfStadtZeitung & Wohnen im Norden
 IMMOBILIENVERKAUF & -VERMIETUNG
 Info-Telefon: 866 29 199 | www.wohnen-im-norden.de

sauberes, vitales trinkwasser
regenerative energie

barrierefreie bäder

k+s Saubere Einsatz!

ihr persönlicher problemlöser
» 0 40/ 87 66 10 «
www.kusserow-sandleben.de

WOHN GESTALTUNG pesa

Passend für jeden Tritt.
Exklusive Laminat und Parkett für repräsentative Räume.

...sehen Sie sich persönlich unsere Gestaltungskonzepte an!

Sülldorfer Landstraße 2 (neben Matratzen Concord) 22589 Hamburg
Tel.: 80 16 33

DorfStadtZeitung sucht **Mediaberater/in**
auf Provisionsbasis; spätere Festanstellung angestrebt
Gerne auch Ältere (55+), die gern telefonieren und selbständig arbeiten, aus den Elbvororten. Mit Auto.

Ihr Ansprechpartner: Markus Krohn
MK Medien PR- & Eventagentur, Bramweg 31, Sülldorf 22589 Hamburg. Tel.: 87 08 01 60, www.dorfstadt.de

ELBENDORTE Bei Praktiker ist der Parkplatz ausgestorben, die Türen sind verschlossen. Im Eingang ein handgemaltes Pappschild: „Praktiker Lurup sagt Tschüss und hoffentlich auf Wiedersehen“. Wohl kaum. Die Marke Praktiker verschwindet vom Markt.

Fährt man ein paar hundert Meter weiter, zu Max Bahr in Osdorf, bietet sich auf den ersten Blick ein ganz anderes Bild: Der Parkplatz ist voll bis auf den letzten Platz! Was nach regem (Geschäfts-) Leben aussieht ist aber nur ein letztes Aufbäumen. Auch Max Bahr ist insolvent, der Ausverkauf hat begonnen. Und wird rege genutzt, immerhin gibt es schon jetzt „20% auf alles“. „Die Leute glauben, es gibt jetzt ganz schnell keinen Baumarkt mehr“, so Simone Naujoks, Pressesprecherin für Praktiker und Max Bahr. „Aber der Ausverkauf wird noch Wochen dauern, der Markt schließt nicht vor Februar.“

Naujoks bedauert: „Das sind schwere Zeiten für die Mitarbeiter, einige Kunden vergreifen sich auch mal im Ton. Und gerade bei Max Bahr ist das Zugehörigkeitsgefühl sehr groß, einige haben schon fast ‚gelbes Blut‘ und sind schon in zweiter Generation bei Max Bahr beschäftigt.“

Darüber, was aus den riesigen Arealen der beiden Baumärkte

Was folgt »Praktiker« und »Max Bahr«?

■ Osdorf/Elbvororte | Manuela Tanzen



Schnäppchenjäger auf Achse: Kaum hat der Ausverkauf begonnen, ist der Parkplatz bei Max Bahr zum Bersten gefüllt. Foto: Tanzen

werden wird, kann und darf sie nicht spekulieren: „Da sind wir raus.“

Jens-Sören Schröder, Insolvenzverwalter für Max Bahr, äußert sich nur allgemein: „Ich bin nur für die Max Bahr-Märkte zuständig. Für diese laufen Verhandlungen mit einzelnen Wettbewerbern.“ Deutschlandweit sind bereits 24 Max-Bahr-Märkte von Bauhaus übernommen worden, sieben weitere von der Hagebau-Gruppe. „Aber“, so Schröder: „Für diesen speziellen Markt kann ich im Moment noch keine konkretere Auskunft geben.“

Obi, Rewe, toom, ...? Es darf



Bereits geschlossen: Der Praktiker-Markt in Lurup. Die Zukunft des Geländes ist ungewiss. Foto: Tanzen

also weiter spekuliert werden. Oder? Was ist auf den Arealen überhaupt möglich? Mark Classen, Baupolitischer Spre-

cher der SPD-Fraktion: „Man muss sich zunächst die geltenden Bebauungspläne anschauen.“ Und die besagen: Beide Gelän-

de sind als Gewerbegebiete ausgewiesen, Einzelhandel ist hier nicht zulässig. Ausnahme beim Max-Bahr-Areal: „Wenn der Betrieb weitergeführt wird, ist das zulässig. Auch ein Baustoffhandel oder ein Gartencenter wären denkbar“, erläutert Classen. Im Fall des ehemaligen Praktiker-Markts in Lurup ist das Baurecht noch enger gefasst, hier ist jeglicher Einzelhandel ausgeschlossen, auch ein Baumarkt. Mark Classen: „Allerdings gibt es eine ‚Schamfrist‘ von ca. einem Jahr – wenn in dieser Zeit der Betrieb als Baumarkt weitergeführt werden soll, ginge das.“

Umbaumaßnahmen wären allerdings genehmigungspflichtig.“

Holger Voskuhl ist Sprecher der Praktiker-Insolvenzverwalter. Sein Kommentar zur bereits geschlossenen Praktiker-Filiale in Lurup: „Es ist noch keine endgültige Entscheidung gefallen, ob nicht doch ein Baumarktbetreiber die Geschäftsstelle übernimmt. Die letztendliche Entscheidung liegt aber beim Vermieter.“

Und die Politik? Was wird denn eigentlich (Städtebau-)politisch angestrebt, für die beiden Areale? „Die politischen Ziele sind klar“, erläutert Classen. „Die Stadtteil-Zentren müssen gestärkt, der Platz für Gewerbe gesichert werden. Mieten für Handwerks- und produzierende Betriebe sollen bezahlbar bleiben; gleichzeitig möchten wir Zentren-schädigende Betriebe aus den Streulagen heraushalten.“

Sven Hielscher, stellvertretender Fraktionsvorsitzender der CDU, sieht das ganz ähnlich: „Der kleine Stadtteil-Einzelhandel darf keine unliebsame Großkonkurrenz bekommen. Aber baurechtlich ist eine Einzelhandels-Nutzung nur als Baumarkt möglich, für alles andere müsste eine Genehmigung eingeholt werden. Und dabei wird immer geprüft: Ist dem Stadtteil gedient?“

Unsere Empfehlung

Petras Blütenzauber
Anspruchsvolle Floristik

10% Rabatt bei Vorlage dieser Anzeige

Dekoration: Hochzeitsfloristik, Kirchenschmuck, Tischdekoration, Trauerfloristik, Seidenfloristik, Outdoor und Zimmerpflanzen

Accessoires: Euroflorist – Ein Blumenbote in die ganze Welt!

Wir liefern Ihre Blumen in ganz Hamburg und Umgebung!
Am Rissener Bahnhof 14 • 22559 HH • Tel.: 530 52 600
Durchgehend geöffnet: Mo.–Fr. 8–18 Uhr, Sa. 8–13, So. 10–12 Uhr

Rückenprobleme? Wirbelsäulentraining & Faszienbehandlung...

ILONA VONHOFF
HEILPRAKTIKERIN
Naturheilpraxis

Sprechzeiten: Mo–Fr 8:30–14 Uhr, Di + Do nachmittags

Rosengarten 6c, 22880 Wedel
Telefon 04103 18 700 70
www.naturheilpraxis-vonhoff.de

TRAURINGE - VERLOBUNGSRINGE - BRILLANTSCHMUCK

Individuelle Beratung - Sensationelle Preise

Hamburg-Innenstadt
Spaansort 1 (Ecke Kottbopol)
Mo - Fr 10-19 - So 10-18 Uhr

Hamburg-Bahrenfeld
Albert-Einstein-Ring 8-10
Di - Fr 12-19 - So 10-18 Uhr

Alle Angebote incl. Diamantbüro
www.123gold.de • www.trauring-zentrum.de

Firmenservice auf Bestellung:
Frische lecker belegte Brötchen

Unsere Angebote:
Sandwich & Kaffee 3,50 €
2 halbe belegte Brötchen 2,70 €
Kaffee & Stk. Kuchen 2,20 €

Sülldorfer Landstraße 186-192 • Tel.: 86 62 54 28
Öffnungszeiten: Mo.–Fr.: 6–20 Uhr, Sa.: 7–20 Uhr, So.: 8–12 Uhr

Naturheilpraxis

Marita Jensen-Bruß
Heilpraktikerin

Ganzheitl. Behandlung
Coaching f. Beruf+Alltag

Galgenberg 43 – 22880 Wedel
Tel.: 0 41 03 – 87 154
www.heiler-schule.de

Zusteller gesucht

(Jugendliche ab 13 Jahren) und Erwachsene (gern mit Auto) für Wedel, Rissen, Sülldorf und Blankenese

Werbeagentur Holthey
Tel.: (0 40) 81 99 03 09

Der Kindergarten im Grünen
Für Kinder von 2 3/4 – 6 Jahren

KIS Kinderhaus Iserbrook-Sülldorf e.V.
Schenefelder Holt 85d
22589 Hamburg
Tel.: (040) 87 65 85

Damen- und Herrenfriseursalon
Liane Hartwigsen

Am Sorgfeld 2
Hamburg-Sülldorf

040/87 43 40

Mobiler Friseurservice

Bestattungen
Rolf Eggerstedt

86 14 03

Simrockstr. 7 und Sülldorfer Landstr. 15

Zahnarztpraxis Sülldorf
Dr. med. dent. Dana Veger-Bach

- Zahnheilkunde
- Zahnersatz
- Prophylaxe
- Naturheilverfahren
- Gesunde Zähne

Wittland 4 - 22589 Hamburg
www.zahnarztpraxis-sueddorf.de
Telefon: (040) 87 76 70

Salon HairDesign
– Meisterbetrieb –

Seher Sancarbarlas
jetzt in Iserbrook!

Sülldorfer Landstraße 60 • 22589 Hamburg
Inh.: C. Dibbern-Weyh • www.salon-hairdesign.de
Auch montags geöffnet! ☎ 87 21 81

Wirtschaftsförderung aufgewertet

Erfolgreiche Wirtschaftsförderung in Altona wird aufgestockt. Herzlich willkommen, Andrea Terschüren! | Markus Krohn

ELB Seit Anfang Oktober ist die Wirtschaftsförderung des Bezirks Altona verstärkt worden. Andrea Terschüren unterstützt ab sofort Andree Schattauer im technischen Rathaus in der Jessenstraße bei der Beratung von Unternehmen im Bezirk. Für Andree Schattauer ist die Verstärkung eine große Anerkennung, denn mit der Einstellung seiner neuen Kollegin ist die Wirtschaftsförderung im Bezirk Altona nicht nur aufgestockt worden, sie ist damit die größte derartige Förderung in ganz Hamburg. In anderen Bezirken stehen diese Abteilungen vor dem anhaltenden Konsolidierungsdruck eher auf dem Prüfstand. Schattauer führt seinen Erfolg auf die von ihm angestoßenen Projekte im Bezirk zurück. Dazu gehören die Bemühungen um ökonomisches Quartiersmanagement in Rissen und Blankenese, die



Andree Schattauer und Andrea Terschüren beim Tag der Wirtschaft Anfang November im Autohaus C. Thomsen Foto: mkmedien.de

Unterstützung des Business Improvement Districts (BID) in der Waitzstraße in Groß Flottbek, die Koordinierung der Aktivitäten von ECA (Altona) und der Steg in der Großen Bergstraße und die Bemühungen für ein Touristik-Marketing im Bezirk. „Das passt zu Altona“, findet

Andree Schattauer und „betont den Stellenwert der Wirtschaftsförderung im Bezirk“. Die begonnenen Projekte will er weiter voranbringen und weitere anstoßen. „Wir schauen gerade, wie wir die Aufgaben sinnvoll verteilen können“ und außerdem soll Andrea Terschüren im Bezirk bekannt gemacht

werden. „Wir sehen uns als Wegweiser und Vermittler zwischen Unternehmen und Behördenabteilungen in Bauprüf- und Landschaftsplanungen, zur Finanzbehörde oder zu den Kammern und Wirtschaftsverbänden“, erklärt Schattauer. Im nächsten Jahr schon könnte ein weiteres Projekt gelingen: Die Handelskammer hat das Potential einer Beratungsstelle vor Ort erkannt. Jetzt laufen die Planungen dafür. Viel Arbeit für das neue Team der Wirtschaftsförderung Altona.

Wirtschaftsförderung Altona
Andree Schattauer & Andrea Terschüren
Jessenstr. 1-3, 22767 Hamburg
wirtschaftsfoerderung@altona.hamburg.de
andrea.terschueren@altona.hamburg.de
andree.schattauer@altona.hamburg.de
Tel.: 428 11-61 53

Perfektion als Maßstab: Besser sehen bei Blickfang

Blankenese | PR-Anzeige



Genauer geht's kaum. Mit der DNEye-Technik hat Ihr Augenoptiker die Möglichkeit, Gleitsichtgläser so individuell zu konfigurieren, dass Sie Ihr persönliches Sehpotential zu 100 Prozent ausschöpfen. Hier bei Blickfang Augenoptik in Blankenese. Foto: PR

Mit der Eye Lens Technology, kurz: EyeLT®, hat Rodenstock die Gleitsichtglastechnologie revolutioniert und endgültig den Weg zum perfekten Gleitsichtglas beschritten. Jetzt folgt die nächste Stufe des ganzheitlichen Erfolgskonzepts für besseres Sehen: Impression® Brillengläser mit so genanntem DNEye®, die dem Brillenträger erstmals ermöglichen, sein persönliches Sehpotential zu 100% auszuschöpfen. Damit bekommt er die besten individuellen Rodenstock Brillengläser, die nach heutigem Stand der Technik möglich sind.

Bereits seit 2011 kann jeder Augenoptiker unter Berücksichtigung der individuellen Nahrefraktion seinen Kunden bis zu 40% besseres Sehen im Nahbereich bieten. Mit dem DNEye-System hat der Augenoptiker die Möglichkeit, noch präzisere Messungen durchzuführen und seinem Kunden das für ihn bestmögliche Rodenstock Brillenglas anzubieten.

„Meine Kunden berichten mir von phantastischen Seherlebnissen“, freut sich Harald Jensen von Blickfang in Blankenese.

Der Rodenstock DNEye® Scanner misst vollautomatisch und hochpräzise die Abbildungsfehler höherer und niedriger Ordnung des Auges für Ferne und Nähe sowie in Abhängigkeit von der Pupillengröße. Die aberrometrischen Messdaten fließen zusammen mit den subjektiven Refraktionsdaten, den individuellen Parametern und den Zentrierdaten direkt in die Berechnung und Fertigung der Brillengläser ein – Rodenstock macht daraus das perfekte Brillenglas.

Nur drei Augenoptiker in ganz Hamburg bieten diese einzigartige Technologie. Einer davon ist in Ihrer Nähe:

Blickfang Optik GmbH
Blankeneser Bahnhofstraße 29
22587 Hamburg-Blankenese
Tel.: 86 88 04
www.blickfangoptik.de

Hemmingstedter Weg hat nicht die höchste Priorität

Elbvororte | Markus Krohn

Die Koalition aus SPD und Bündnis 90/DIE GRÜNEN in der Bezirksversammlung Altona hat eine Prioritätenliste für die Sanierung von Sportplätzen verfasst und dazu den in diesem Jahr erstellten Pflegezustandsbericht sowie das soziale Umfeld des Einzugsgebietes und die Auslastung durch die gemeldeten Mannschaften berücksichtigt. Dass der Hemmingstedter Weg hierbei auf den hinteren Plätzen gelandet ist, liegt in den guten Platzbewertungen sowie in der Tatsache begründet, dass hier die Sportler in den Wintermonaten in Sporthallen umziehen, während die Fußballvereine, die auf der Prioritätenliste ganz oben stehen, ganzjährig im Freien trainieren und spielen. Dafür müssen für die Fußballvereine den Jahreszeiten entsprechende Platzverhältnisse geschaffen werden.

„Die durch die CDU-Bezirksfraktion vorgeschlagene und bevorzugte Sanierung der Plätze am Hemmingstedter Weg würde Vereine benachteiligen, die laut Pflegezustandsbericht um auf bis zu 40 Prozent schlechteren Plätze spielen und trainieren müssten. Dies wird zu einer Ungerechtigkeit führen, welche diesen benachteiligten Vereinen schlecht zu erklären wäre“, sagt Andreas Bernau, sportpolitischer Sprecher der SPD-Fraktion Altona. Im Interesse aller Sportler in ganz Altona habe hier die Koalition mit Augenmaß und Gerechtigkeit in der Bezirksversammlung am 28. November entschieden.

Um die Plätze am Hemmingstedter Weg ohne Finanzen der Sanierungsoffensive zu ver-

wenden sanieren zu können, hatte die Bezirksversammlung Altona auf Antrag der rot-grünen Koalition im August einen Prüfauftrag beschlossen, ob auf den Tennisanlagen am Blomkamp und am Windmühlenweg Wohnungsbau möglich ist, und die daraus resultierenden Mittel für die Modernisierung der Plätze am Hemmingstedter Weg verwendet werden könnten und ob diese ausreichend seien (die DorfStadtZeitung berichtete). „Das Ergebnis des Prüfauftrages liegt eventuell noch in diesem Jahr vor“, ist Bernau optimistisch.

Lars Andersen, Bündnis 90/DIE GRÜNEN, Sprecher im Ausschuss Grün, Naturschutz und Sport: „Natürlich sehen wir uns weiterhin in der Pflicht, die mit den beiden Bürgerbegehren erzielte Einigung über die Zukunft der Sportplätze am Hemmingstedter Weg umzusetzen. Dies kann aber nicht dadurch geschehen, dass wir anderen Sportstätten dringend notwendige Sanierungsmittel wegnehmen. Für solche politischen Sonderaufgaben müssen auch besondere Lösungen gefunden werden.“

Vor den Weihnachtstagen solle noch ein Gespräch der Bezirksamtsleitung mit den betroffenen Vereinen im Altonaer Rathaus stattfinden, bei dem mit den Vereinen über das weitere Vorgehen gesprochen wird. Vielleicht steht dann ja auch schon fest, ob die Sanierung der Plätze am Hemmingstedter Weg durch den geplanten Wohnungsbau am Blomkamp und am Windmühlenweg finanziert werden können.

Guten Tag, ich bin Dr. Leonie Brolund, Ihre Zahnärztin im Herzen von Nienstedten.

- professionelle Prophylaxe
- Parodontitis-Therapie
- Kinderzahnheilkunde
- ästhetische Zahnheilkunde - Zahnerhaltung
- Cerec 3D – vollkeramische Restaurationen (Kronen, Inlays) ohne Abformung in nur einer Sitzung
- kurze Wartezeiten durch optimiertes Terminmanagement

Bei uns sind Ihre Zähne in den besten Händen. Wir freuen uns auf Sie!

Ihre Leonie Brolund und Team

DR. MED. DENT. LEONIE BRÖLUND
Nienstedtener Str. 10, 22609 Hamburg, Tel. 040 / 82 68 30
www.zahnarztpraxis-nienstedten.de

Gutes Schlafen seit 1930

Dauendecken • Neu- und Aufarbeitung • Bettfederwaschanlage
Seniorenbetten • Karostepp und Kissen • Lattenroste und Matratzen

BETTEN FUCHS

Beerenweg 6 - 8 • 22761 Hamburg • Telefon 040/895124 • www.betten-fuchs.de

Raphael-Schule
Heilpädagogische Waldorfschule

Wir laden herzlich ein zum:

Oberuferer Christgeburtsspiel
am Mo. 16.12.13 um 18:30 Uhr

Altirischen Dreikönigsspiel
Besonderes Spiel mit schönen Melodien und sehr gut für Familien geeignet.
am So. 05.01.14 um 16:30 Uhr

Raphael-Schule
Quellentäl 25 • 22609 Hamburg
040/81992640
sekretariat@raphael-schule-hamburg.de



Dieter Brose
Meisterbetrieb • Innungsmitglied
Wir bieten Ihnen das ganze Programm!

- Individuelle Kaminanlagen • Kachelöfen aller Ausführungen
- Kaminöfen aller namhaften Hersteller • Schornsteinbau -

Schornsteinsanierung
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Langenhorner Chaussee 691 a (Ecke Segeberger Chaussee)
Norderstedt • Tel. (040) 529 47 66 • Fax 5 26 15 04
Buchenweg 26, 25479 Ellerau
Tel. (04106) 797 85 53 • Fax 797 85 53
www.KACHELOFEN-und-KAMIN.de

Abschied von einer Freundin, die bleibt

Pastorin Susanne Peters als Leiterin des Frauenwerks verabschiedet. Mehr Zeit für ihre Gemeinde | Markus Krohn

ELBVORORTE „15 reich gefüllte Jahre“ hat Susanne Peters als Leiterin des Frauenwerks im Kirchenkreis Blankenese und zuletzt im Kirchenkreis Hamburg-West/Südholstein gehabt. Mit diesen Worten verabschiedete Diakonie-Chefin Maren von der Heyde die Pastorin aus Rissen in einem Gottesdienst in der Blankeneser Kirche am Markt. So beschrieb sie die scheidende Leiterin des Frauenwerks: „Susanne Peters ist eine gute Beobachterin und Freundin, die viele Frauen in unserem Kirchenkreis auf ihrem Weg begleitet oder aufgerichtet hat, Perspektiven aufzeigen konnte und auch kritisch hinterfragt hat. Dabei hat sie es verstanden, stets den Kontakt zu behalten!“



Pastorin Susanne Peters (links) wurde durch Diakonie-Geschäftsführerin Maren von der Heyde von ihren Aufgaben als Leiterin des Frauenwerks des Kirchenkreises entpflichtet. Foto: mkmedien.de

Die Leitung des Frauenwerks wurde im Rahmen des Umstrukturierungsprozesses im Kirchenkreis Hamburg-West/Süd-

holstein obsolet. So werden die Aufgaben des Frauenwerkes künftig in verschiedenen Bereichen im Diakonischen Werk des Kirchenkreises angesiedelt, erklärte Propst Heinrich Melzer am Rande des Empfangs nach

dem Abschiedsgottesdienst. Einige Aktivitäten wird Pastorin Peters im Rahmen ihrer Tätigkeit als Gemeindepastorin in der Kirchengemeinde Sülldorf-Iserbrook weiter führen, als Beispiel nannte sie die

Trauerarbeit, die sich ohnehin schon länger am Friedhof Blankenese in Sülldorf angesiedelt



Arbeiten künftig weiter in der Trauerarbeit zusammen: Die Chefin des Blankeneser Friedhofs, Ulrike Drechsler und Pastorin im Ehrenamt Graf. Foto: mkmedien.de

hat. So fanden sich in der Gemeinde des Abschiedsgottesdienstes nicht nur Menschen, die den Weggang ihrer Pastorin aus dem Frauenwerk bedauerten, sondern auch Ehrenamtliche und Kirchenvorsteher ihrer Gemeinde Sülldorf-Iserbrook, die sich über das zusätzliche Engagement ihrer Pastorin in Zukunft freuen.

Laila – Pop Songs & Baladen

■ Spielbank Schenefeld

Gemeinsam mit ihrem Pianisten präsentiert Laila ein weit gefächertes Repertoire von Marlene Dietrich bis Whitney Houston, von alten Chansons über Jazz Standards, Filmmusiken und Musicals bis hin zu Popballaden und modernen deutschen Stücken. Ein abwechslungsreiches Musikprogramm erwartet Sie - kommen Sie mit auf eine musikalische Reise durch unterschiedliche Genres!



Sonnabend, 28.12. ab 20 Uhr
Spielbank Schenefeld
Eintritt: 5 Euro, ein Freigetränk ist inklusive (ab 18 Jahren, mit Personalausweis).

Staatsknete für soziale Einrichtungen

Anne Krischok und Frank Schmitt werben Troncmittel für soziale Projekte in den Elbvororten ein | PR/Markus Krohn

ELBVORORTE Anne Krischok und Frank Schmitt, die beiden SPD-Bürgerschaftsabgeordneten für den Hamburger Westen, haben sich erfolgreich dafür eingesetzt, dass insgesamt fünf soziale Projekte im Hamburger Westen über 16.000 Euro aus den so genannten Troncmitteln erhalten. Die Hamburgische Bürgerschaft hat in ihrer jüngsten Sitzung die Vergabe dieser Troncmittel beschlossen. Das Goethe Gymnasium in Lurup erhält für die Anschaffung eines leitungsgelinkten Trinkwasserspenders 6 200 Euro, damit die Schüler umsonst gesundes Trinkwasser in ihre persönlichen Flaschen abfüllen können. Die DLRG Rissen erhält 4 640 Euro für die Ausstattung der Wasserrettungsstation Wittenbergen, die bereits kürzlich auf Antrag der SPD-Fraktion 100.000 Euro aus dem Sonderinvestitionsprogramm Hamburg 2010 für den dringend notwendigen Neubau erhalten hat (Die DSZ berichtete). Die Kita Holzurm in Lurup wird mit 3 000 Euro für eine schallisolierte Fallwand bedacht, damit der große Gruppenraum in zwei getrennte Einheiten abge-

trennt werden kann. Die Volksspieltätigkeit Rissen bekommt 1.500 Euro für eine neue Mikrofonanlage, weil mit der sehr betagten bestehenden Mikrofonanlage der Theaterbetrieb nicht mehr zuverlässig aufrecht zu erhalten ist. Frank Schmitt: „Viele soziale Einrichtungen, Projekte, Stiftungen und Initiativen kümmern sich mit großem Einsatz und Engagement um die Menschen in den Stadtteilen. Mit den Troncmitteln können wir Wahlkreisabgeordnete unbürokratisch einzelne Projekte bei ihrer gemeinnützigen Arbeit unterstützen.“

Anne Krischok teilt diese positive Einschätzung: „Es ist uns gelungen, dem Wahlkreis aus unterschiedlichen Politikfeldern Gelder zu Gute kommen zu lassen. Damit haben wir für den Wahlkreis eine gute und ausgewogene Mischung hinbekommen.“ Zudem erhält die Altonaer Mütterinitiative, die im Stadtteilhaus Lurup interkulturelle Bildungs- und Beratungsarbeit anbietet, 1.360 Euro für ein Notebook, einen Beamer und eine Leinwand, sowie für eine Stellwand und einen Faltpavillon. Kazim Abaci, Fachsprecher für Integration der SPD-Bürgerschaftsfraktion, der sich erfolgreich auch für dieses Projekt eingesetzt hat: „Die Mütterinitiative Altona leistet beispielhaft einen

großen Beitrag zur integrativen Stadtteilentwicklung in Lurup, indem sie sich vor allem für die Kinder einsetzt und fördert und die Eltern unterstützt. Ich freue mich darüber, dass wir mit Troncmitteln die Arbeit der Mütterinitiative unterstützen können.“



Frank Schmitt und Anne Krischok im festlich beleuchteten Hamburger Rathaus. Foto: PR

Die Fördermittel stammen aus der sogenannten „Tronc-Abgabe“ der Spielbanken für gemeinnützige Zwecke. In Hamburg beträgt diese Abgabe nach dem Spielbankengesetz vier Prozent der Spieleinnahmen und wird für Anschaffungen von gemeinnützigen Projekten ausgegeben; Personalkosten dürfen hiervon nicht finanziert werden. Die Gelder werden einmal pro Haushaltsperiode auf Vorschlag der Regierungsfraktion vergeben. Für alle 17 Wahlkreise in Hamburg standen in diesem Jahr rund 230.000 Euro zur Verfügung.

Optimale Bedingungen für Inklusionskinder

■ Nienstedten | Markus Krohn



Die Raphael-Schule im Quellental in Nienstedten. Foto: mkmedien.de

Der Begriff Inklusion ist seit einigen Jahren in der Schulszene heiß diskutiert. Für viele Eltern von behinderten Kindern ist Inklusion jedoch keine Lösung. Oft sind überforderte Lehrer oder fehlendes Fachpersonal ein Problem und die Eltern oder Mitschüler fühlen sich allein gelassen. In der Raphael-Schule in Nienstedten werden 120 förderbedürftige Kinder optimal betreut. „Wir bieten eine spezielle Förderung für unsere Schüler in kleinen Klassen von maximal 12 Schülern, die ausschließlich von fachlich geschulten Lehrkräften unterrichtet werden“, macht Gregor Jungbluth, Sprecher der Raphael-Schule den Unterschied deutlich. „Unsere Kinder werden im Ganztagsunterricht bis 14.30 Uhr unterrichtet, daran schließt sich unsere Hortbetreuung an“. Im Unterschied zu den Regelschulen orientiert sich der Unterricht vor allem in der Oberstufe mehr an den Tätigkeitsbereichen nach dem Abschluss im Werkbereich zur Berufsvorbereitung. Gegründet wurde die Schule be-

reits 1987 von Eltern, die nach einer speziellen Förderschule für ihre Kinder in den Elbvororten suchten. So konnte sich die Schule von Anfang an den speziellen Wünschen von Eltern und Kindern anpassen. Hier finden sowohl Kinder mit Lernbehinderung als auch schwerst Mehrfachbehinderte oder Kinder mit einem schwierigen sozialen Umfeld Unterstützung. „Wenn wir das von der Kapazität her schaffen, können wir auch in der Oberstufe noch Kinder aufnehmen“, wirbt Jungbluth.

Für Neugierige und Interessenten gibt es eine gute Möglichkeit, in der nächsten Woche die Schule und die Lehrer bei den Oberuferer Weihnachtsspielen kennen zu lernen. Die Aufführungstermine:

Oberuferer Christgeburtsspiel
16.12.2013, 18.30 Uhr
Altirisches Dreikönigsspiel
So., 5.1.14 16.30 Uhr
Raphael-Schule
Quellental 25, 22609 Hamburg
Tel.: 81 99 26 40
www.raphael-schule-hamburg.de

unvergessliche Erlebnisse
verschenken...

Gutscheine
für
Candle-light Dinner
Brunch
Qualle auf Sand

Witthuis
Restaurant Café Teehaus

Elbchausee 499a • 22587 Hamburg-Blankenese
im Hirschpark Eingang Mühlenberg
Tel.: (0 40) 86 01 73 • www.witthuis.de

MEMORY Restaurant

neu!
Mittags-Bistro Karte
12-14.30 Uhr

Sülldorfer Landstraße 222
Tel.: 040 86 62 69 38

RESTAURANT
SPIROS & SPIROS

ÖFFNUNGSZEITEN:
Dienstag-Samstag
ab 17.00-24.00 Uhr
Sonn- & Feiertage
ab 12.00-24.00 Uhr
Montag Ruhetag

Sülldorfer Landstraße 164 • Tel.: 8 70 10 76

Restaurant KDW
Karsten Döring's Wirz-Haus
Karsten Döring & Berit Wirz

Deutsch-mediterrane Küche

Egenbüttelweg 123/ Ecke Sandmoorweg
22880 Wedel/ im Klövensteen bei Rissen

Tel.: 04103 – 905 20 80

www.Restaurant-KDW.de | mail@Restaurant-KDW.de

Kulinarische Freuden:

Reifeprüfung für Ben

Charles Webbs' Satire auf das Erwachsenwerden am Altonaer Theater



Ben und Mrs. Robinson am Rande ihrer Beziehung

Foto: Bo Lahola

Benjamin Braddock hat sein College-Examen in der Tasche, aber keinen Plan, wie es weitergehen soll. Bis jetzt hat er brav nach den Vorstellungen seiner Eltern gelebt. Mitten in dieser Sinnkrise macht die gelangweilte, verheiratete High Society-Dame Mrs. Robinson, eine Freundin seiner Eltern, ihm auf seiner Hochschul-Abschlussfeier ein unmissverständliches Angebot. Nach anfänglichem Zögern nimmt Ben die Avancen an. Er lebt nun zwischen elterlichem Swimmingpool und Hotelzimmer ziellos in den Tag hinein. Immer offensichtlicher wird

sein Ekel vor der Scheinheiligkeit einer spießigen Gesellschaft und der Langeweile des amerikanischen Vorstadtlebens der pruden 60er Jahre. Doch dann kehrt Elaine, die Tochter der Robinsons, aus dem College nach Hause zurück. Durch sie erkennt Ben endlich einen Sinn im Leben, für den es sich zu kämpfen lohnt. Die eifersüchtige Mrs. Robinson versucht mit allen Mitteln, die Liebe zwischen Ben und Elaine zu verhindern. Von den Intrigen beeinflusst, soll Elaine schließlich einen College-Freund heiraten. Doch ihre Eltern haben nicht mit Bens

Beharrlichkeit und mit der Macht der Liebe gerechnet.

Charles Webb schuf eine Satire über das Erwachsenwerden in einer übersättigten Gesellschaft, die an Aktualität nichts eingebüßt hat.

Bühnenfassung:
Terry Johnson
Regie: Eva Hosemann

Altonaer Theater
Museumstraße 17
www.altonaer-theater.de
Premiere am

12. Januar 2014

Ausgewählte Termine der Elbvororte – weitere aktuell auf www.dorfstadt.de

11.12. 17:45 h Alphabet Elbe Kino | 17:45 h Auf dem Weg zur Schule Blankeneser Kino | 18 h Buchpräsentation Altonaer Museum | 19 h Ladykillers Kriminalkomödie nach William Rose Altonaer Theater | 19:45 h Am Hang Blankeneser Kino | 20 h Adventliches Konzert – „Once in Royal David's City“ Gøblerhaus | 20:15 h Blue

schmecken? KulturKirche Altona | 15 h Stick-Tricks | 15 h Studiosaal des Hamburger Konservatoriums Marionettentheater »Der Gestiefelte Kater« Jenisch Haus | 16 h Kindertheater: Oh, wie schön ist Panama Theaterschiff Batavia | 16 h Chopin – ein Avantgardist? Studiosaal des Hamburger Konservatoriums | 16:30 h Gibt es

Alle die glauben, dass die Erde eine Scheibe ist, werden im Internet gut beraten.

Wir beraten Sie besser!

REISEBÜRO
ISERBROOK

Reisebüro Iserbrook Claus Müller GmbH
Simrockstraße 197 · 22589 Hamburg
Tel.: 040 / 870 23 78 · Fax: 040 / 870 52 26

Planen, beraten, buchen:
Pauschalreisen · Charterflüge · Individualreisen ·
Linienflüge · Fahrtickets · Ferienhäuser...

Jasmine Blankeneser Kino | 20:30 h WESTSIDE-BLUES Christmas Party Osdorfer Mühle / Don Quichotte | 20:30 Venus im Pelz Elbe Kino

12.12. ganztägig Klönschnack Weihnachtsmarkt in Blankenese Erik-Blumenfeld-Platz | Laubsack Aufuhrtermine in Othmarschen und Groß Flottbek | Weihnachtsausstellung 2013 „Marzipan. Das Brot der Engel“ Altonaer Museum | 10 h Ein Praxisorientierter Einstieg in Microsoft Word ASB Rissen (Info/Anmeldung: 81 82 82) | 10 h PC-Kurs Word 2 beim ASB ASB Rissen (Info/Anmeldung: 81 82 82) | 11 h Es weihnachtet in der Puppenwelt Puppenmuseum am Falkenstein | 18:30 h | Das Weihnachtsklavier Studiosaal des Hamburger Konservatoriums | 19:45 h Houston Blankeneser Kino | 20 h Ladykillers Kriminalkomödie nach William Rose Altonaer Theater

13.12. ganztägig Klönschnack Weihnachtsmarkt in Blankenese Erik-Blumenfeld-Platz | ganztägig Weihnachtsausstellung 2013 „Marzipan. Das Brot der Engel“ Altonaer Museum | Laubsack Abfuhrtermine in Iserbrook, Osdorf und Nienstedten | 10 h Kurs Bildbearbeitung beim ASB ASB Rissen (Info/Anmeldung: 81 82 82) | 10 h Weihnachtsbäume und Wildfleisch-Verkauf in der Försterei Klövensteen Wildgehege Klövensteen | 11 h Es weihnachtet in der Puppenwelt Puppenmuseum am Falkenstein | 19 h Weihnachtsrevue Studiosaal des Hamburger Konservatoriums | 19:30 Weihnachtsmärchen: Eine Woche voller Samstage Forum Schenefeld | 19: 45 h Houston Blankeneser Kino | 20 h Ladykillers Kriminalkomödie nach William Rose Altonaer Theater

14.12. ganztägig Christmas Run to Tree Forst Klövensteen (Anmeldung: www.run-to-tree.de) | ganztägig: Klönschnack Weihnachtsmarkt in Blankenese Erik-Blumenfeld-Platz | ganztägig: Weihnachtsausstellung 2013 „Marzipan. Das Brot der Engel“ Altonaer Museum | 14 h Weihnachtssterne Studiosaal des Hamburger Konservatoriums | 14 h Weihnachtsmärchen: Eine Woche voller Samstage Forum Schenefeld | 15 h Marionettentheater »Der Gestiefelte Kater« Jenisch Haus | 16 h Kindertheater: Oh, wie schön ist Panama Theaterschiff Batavia | 17 h Weihnachtsmärchen: Eine Woche voller Samstage Forum Schenefeld | 18 h Oh je, du fröhliche Studiosaal des Hamburger Konservatoriums | 19:45 h Houston Blankeneser Kino

15.12. ganztägig Klönschnack Weihnachtsmarkt in Blankenese Erik-Blumenfeld-Platz | ganztägig Christmas Run to Tree Forst Klövensteen (Info/Anmeldung: www.run-to-tree.de) | ganztägig Weihnachtsausstellung 2013 „Marzipan. Das Brot der Engel“ Altonaer Museum | 11 h Adventsttrommeln Studiosaal des Hamburger Konservatoriums | 11 h Es weihnachtet in der Puppenwelt Puppenmuseum am Falkenstein | 14 h Weihnachtsmärchen: Eine Woche voller Samstage Forum Schenefeld | 14:30 h Gibt es eigentlich Brummer, die nach Möhren

eigentlich Brummer, die nach Möhren schmecken? KulturKirche Altona | 17 h „Christmas Clarinet“ St. Michaelskirche | 17 h Weihnachtsmärchen: Eine Woche voller Samstage Forum Schenefeld | 19:45 h Houston Blankeneser Kino |

Kontakte & Adressen

Altonaer Museum @ Museumstraße 23 | Altonaer Theater @ Museumstraße 17 | ASB Rissen @ Rissener Dorfstraße 40 | Blankeneser Kino @ Blankeneser Bahnhofstr. 4/Ecke "Am Kiekeberg" | Christuskirche @ Roosensweg 28 | Elbe Kino @ Osdorfer Landstr. 198 | Försterei Klövensteen @ Wespenstieg 1 | Forum Schenefeld @ Achter de Weiden 30/Schenefeld | Gøblerhaus @ Gøblers Park 1 | Hamburger Konservatorium @ Sülld. Landstr. 199 | Jenischhaus @ Baron-Voght-Straße 50 | KulturKirche Altona @ Max-Brauer-Allee 199 | Osdorfer Mühle/Don Quichotte @ Osd. Landstr. 162a | Puppenmuseum am Falkenstein @ Grotiusweg 79 | Raphael-Schule @ Quellental 25 | St. Michaelskirche @ Sülldorfer Kirchenweg 189 | Theaterschiff Batavia @ Brooksdamm, Wedel | Theater Wedel @ Rosengarten 9, Wedel | UCI Kinowelt @ Othmarschen-Park @ Baurstr. 2

20 h UCI – Tschairowskys DER NUSSKNACKER als Aufzeichnung aus Dezember 2012 UCI Kinowelt Othmarschen-Park

16.12. ganztägig Weihnachtsausstellung 2013 „Marzipan. Das Brot der Engel“ Altonaer Museum | Klönschnack Weihnachtsmarkt in Blankenese Erik-Blumenfeld-Platz | 10:30 h PC-Kurs Bildbearbeitung 1 beim ASB ASB Rissen (Info/Anmeldung: 81 82 82) | 10:30 h Weihnachtsmärchen Sterntaler Theater Wedel | 18:30 h Christgeburtsspiel Raphael-Schule

17.12. ganztägig Klönschnack Weihnachtsmarkt in Blankenese Erik-Blumenfeld-Platz | ganztägig Weihnachtsausstellung 2013 „Marzipan. Das Brot der Engel“ Altonaer Museum | 10:30 h Weihnachtsmärchen Sterntaler Theater Wedel | 11 h Es weihnachtet in der Puppenwelt Puppenmuseum am Falkenstein | 19:30 Klavier, Klavier... Studiosaal des Hamburger Konservatoriums | 20 h Ladykillers Kriminalkomödie nach William Rose Altonaer Theater

18.12. ganztägig Weihnachtsausstellung 2013 „Marzipan. Das Brot der Engel“ Altonaer Museum | 10:30 h Weihnachtsmärchen: Tomte und der Fuchs Theater Wedel | 19 h Lesung: „Allein auf der Flucht – wie ein tamilischer Junge nach Deutschland kam.“ Christuskirche Othmarschen, Vortragsraum

1.1.2014 ganztägig Weihnachtsausstellung 2013 „Marzipan. Das Brot der Engel“ Altonaer Museum | 17 h UCI – Tschairowskys DER NUSSKNACKER als Aufzeichnung aus Dezember 2012 UCI Kinowelt Othmarschen-Park | 19 h Ladykillers Kriminalkomödie nach William Rose Altonaer Theater

3.1. 20 h Feindliche Eroberung Theater Wedel | 4.1. 15 h Marionettentheater »Der Gestiefelte Kater« Jenisch Haus

GEWINNSPIEL



Sie wollen gewinnen? Dann senden Sie uns eine Karte mit Ihrem [Wunschgewinn] an die DorfStadtZeitung, Bramweg 31, 22589 Hamburg oder per E-Mail an Gewinn@dorfstadt.de. Einsendeschluss: 19.12.2013. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



Foto: Jim Rakete

3x2 Karten
am 6.1.2014 um 20 Uhr

Arsen und Spitzenhäubchen

Die beiden alten Damen Abby und Martha haben es sich zur Lebensaufgabe gemacht, einsame Herren von ihrem „Leiden“ zu befreien. Auf makabre Weise befördern sie sie ins Jenseits. Turbulent werden die Ereignisse, als ihr Neffe Mortimer hinter ihr Geheimnis kommt. Als dann auch noch Jonathan, der zweite Neffe, samt Kompanion und Leiche im Schlepptau, auftaucht, ist die Verwirrung komplett. Tanten und Jonathan wetteifern um die meisten Leichen, während Mortimer Schlimmeres zu verhindern versucht. Dieser Klassiker des Unterhal-

tungstheaters ist getränkt von angelsächsisch schwarzem Humor. Nichts erscheint mehr unmöglich in einer völlig aus den Fugen geratenen Welt. Wirklichkeit und Fiktion gehen durcheinander. Das Phantastische, die Anarchie und die Exzesse des Bösen überwuchern die Realität und kommen wahrhaftiger daher als eine neurotische Ordnung. In der Rolle der Killer-Seniorinnen sind Eva Mattes und Angela Winkler zu sehen, Uwe Bohm ist deren Neffe, der Theaterkritiker Mortimer Brewster, Mortimers Bruder Teddy, der im Keller den Panama-Kanal gräbt,

wird gespielt von Gerhard Garbers, Bruder Nr. 2, der als Verbrecher gesucht wird, wird verkörpert von Christian Redl, der einen zweifelhaften Chirurgen, gespielt von George Meyer-Goll, im Gepäck hat. Eine grandiose Besetzung!

St. Pauli Theater
6. bis 12. Januar 2014
jeweils 20 Uhr, So. 19 Uhr
Preise: 16,90 € bis 49,90 € inkl. aller Gebühren
Vorverkauf:
040 / 4711 0 666
und allen bekannten Vorverkaufsstellen

IMPRESSUM

Die DorfStadtZeitung erscheint monatlich, jeweils am dritten Donnerstag.
Autoren: Marcus Schmidt, Manuela Tanzen.
Herausgeber/ Chefredakteur/ V.i.S.d.P.: Markus Krohn
Unverlangt eingesandte Manuskripte und PR-Berichte werden nicht zurückgesandt und nicht vergütet. Wir behalten uns vor, die Texte und Bilder nach Belieben zu verändern und zu veröffentlichen. Ein Anspruch auf Veröffentlichung besteht nicht.
Verlag: MK Medien PR- & Eventagentur, Bramweg 31, 22589 Hamburg.
Tel.: 87 08 016-0, Redaktion · E-Mail: redaktion@dorfstadt.de · Anzeigen E-Mail: media@dorfstadt.de
Druck: WE-Druck, Oldenburg; Vertrieb: Agentur Holthey, Tel.: 81 99 03 09
© MK Medien. Die nächste Ausgabe erscheint am 16. Januar, Redaktionsschluss: 8. Januar 2014.

O Tannenbaum?!

Alle Jahre wieder... ist es soweit – ein Weihnachtsbaum muss her. Groß und prächtig soll er sein, weit ausladend, leuchtend grün. Oder doch lieber etwas kleiner, mit edlem bläulichen Schimmer und im Topf ist sowieso besser, dann kann er noch in den Garten. Oder ...? Jeder hat seine eigene Vorstellung vom idealen Weihnachtsbaum. Und den sollte man vermutlich lieber nicht kaufen, sondern einen, der auch reinpasst in die gute Stube.

Scherz beiseite. Bei der alljährlichen Auswahl des Weihnachtsbaums verstehen die meisten Familien keinen Spaß. Anders der Mann, der an der Quelle sitzt, sozusagen. Nils Fischer, Revierförster im Klövensteen: „Für mich muss es ein Baum aus dem eigenen Revier sein! Der ist dann oft nicht schön, aber speziell, mit einem gewissen Etwas. Da muss meine Familie Geduld haben und mit Baumschmuck ein wenig ausgleichen!“

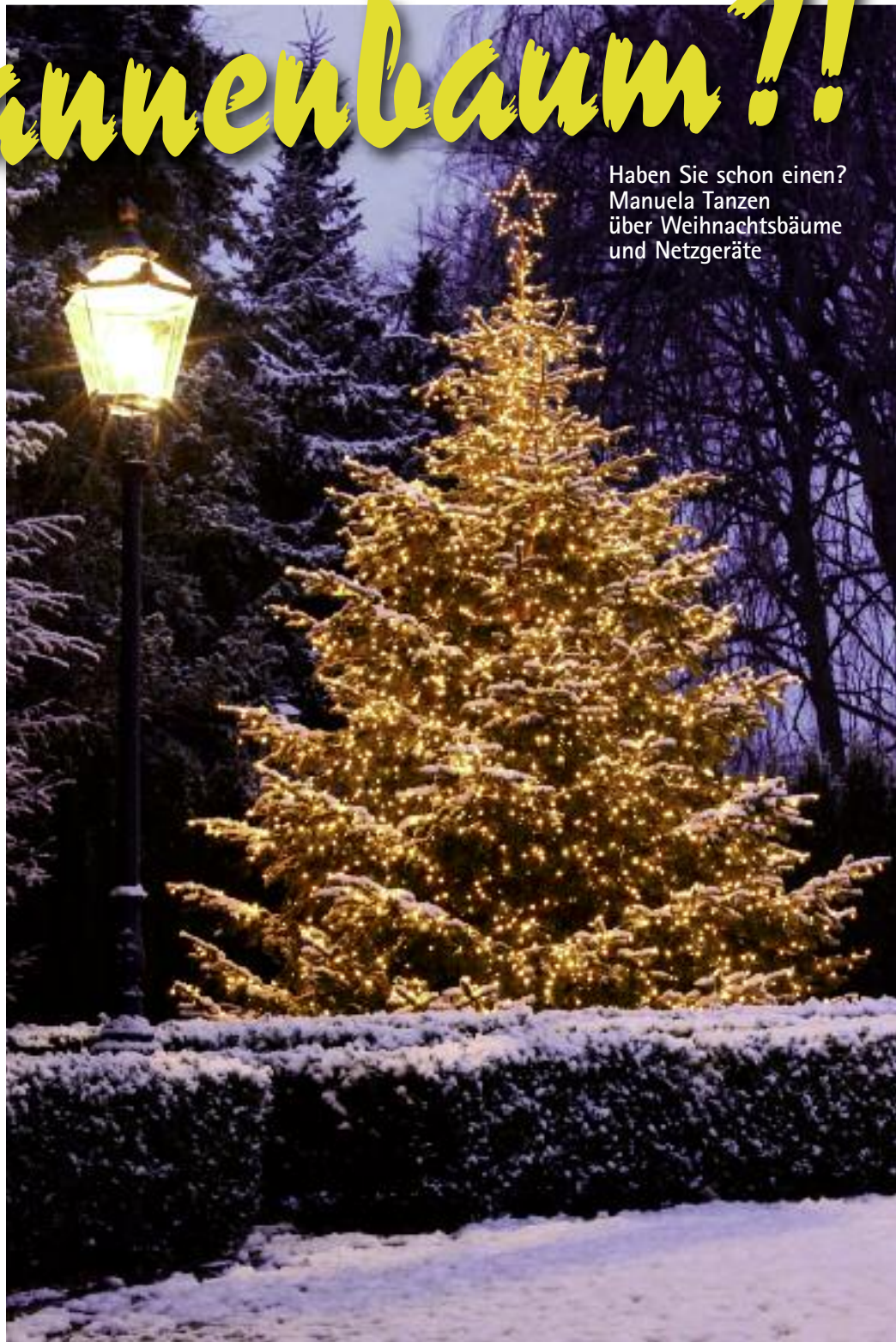
Für alle anderen gibt es den Weihnachtsbaumverkauf im Klövensteen, mit diversen Tannen- und Fichtenarten, die Kiefern stammen sogar aus dem eigenen Forst. „Unsere Bäume sind Naturprodukte, komplett ohne Chemie. Die haben dann auch mal zwei Spitzen oder sehen nicht perfekt aus, aber es finden sich immer Liebhaber“, so Fischer. „Klövensteen-Bäume nadeln garantiert nicht sofort; wir hatten noch nie eine Reklamation.“

Die Baumschule Johs. Wortmann in Osdorf verkauft jedes Jahr rund 1.200 zertifizierte Weihnachtsbäume, die größten sind stolze 6 Meter hoch. „Die Kirche in Osdorf und die Laeishalle beziehen ihre Christbäume bei uns“, berichtet Kay Wortmann stolz. „Wir beliefern aber auch Privatleute gratis und passen den Stamm an den Ständer an.“

A propos Christbaumständer: Jedes Jahr neu stellt sich ja auch die Frage, ob der Baum gleich aufgestellt werden darf oder erst mal draußen bleiben muss. Und dann, wässern oder lieber nicht?

Nils Fischer, Kay Wortmann und auch Ute Sprick von der Gärtnerei Albert Sprick an der Sülldorfer Landstraße empfehlen einhellig, den Baum so lange wie möglich auf Balkon oder Terrasse liegen zu lassen, ruhig im Netz. Beim Wässern wird es komplizierter: Kay Wortmann empfiehlt, den Baum dann noch mal frisch anzusägen und ruhig regelmäßig zu wässern, „Die Ständer haben ja ein Wasserreservoir.“ Ute Sprick sagt: „Angespitzte Bäume können kein Wasser mehr ziehen.“ Und Förster Fischer meint: „Es gibt kein Patentrezept, ob Wässern oder nicht.“

Die Schutzgemeinschaft Deutscher Wald empfiehlt: „Ein Weihnachtsbaum ohne Ballen sollte nach dem Einschlagen bis zum Fest an einer schattigen Stelle in einem Eimer mit Was-



Haben Sie schon einen?
Manuela Tanzen
über Weihnachtsbäume
und Netzgeräte

Einer der schönsten Weihnachtsbäume der Elbvororte. Er steht in der Einfahrt vor einer Villa in Hochkamp. Seit mehreren Jahrzehnten erfreut er Spaziergänger und Bewohner gleichermaßen.

Foto: mkmedien.de



Nach dem Baumkauf ist Aufwärmen angesagt, viele schwören auf Glühwein. Ehepaar Graeff vom Getränkemarkt in Osdorf (links): „Bei Glühwein gibt es inzwischen viele verschiedene Sorten, neben den klassischen auch fruchtige Varianten mit Erdbeer oder Himbeer, würzige und süßere Noten, spezielle Sorten z.B. mit Ingwer oder Weißwein. Auch alkoholfreier Apfelpunsch wird zunehmend nachgefragt.“ Die beiden mögen übrigens am liebsten Feuerzangenbowle. Am wohlsten fühlt sich Kay Wortmann von der gleichnamigen Baumschule in Osdorf zwischen seinen Nordmanntannen: „Wir liefern unsere Bäume gratis.“ Wenn das kein Angebot ist...

Fotos: Tanzen

ser und abgenommenen Netz aufgestellt werden. Bevor der Baum ins Zimmer kommt, sollte man ihn erneut absägen und ihn in einen Ständer mit Wasser, einem Esslöffel Zucker oder Blumenfrisch stellen. Ein Standort möglichst weit weg von der Heizung und tägliches Gießen verlängern sein Leben.“ (Quelle: www.sdw-hamburg.de) Einig ist man sich dagegen bei der beliebtesten Baumart: Des Deutschen liebster Weihnachtsbaum ist die Nordmanntanne. Alle drei Experten aus den

Elbvororten bestätigen dies, sehen als Gründe dafür, dass die Nordmanntanne wenig nadelt, gar nicht pikt und den schönsten Wuchs hat.

Günter – oder: Wie heißt das Teil eigentlich?

Kleine Anekdote am Rande: Beim Gespräch mit Kay Wortmann fällt der Redakteurin eine Wissenslücke auf: „Wie heißt

das Teil da eigentlich?“ (mit Geiste zur trichterförmigen Vorrichtung, durch die Weihnachtsbäume geschoben werden, wenn sie mit einem Netz versehen werden. Kay Wortmann: „Ähm...“ Mitarbeiter, lachend: „Netzteil?“ Er schaut auf den Lieferschein: „Weihnachtsbaumverpackungsgerät.“ Die Recherche im Web ergibt kurz „Netzgerät“. Und die Fußball-affine Redakteurs-Familie einigt sich am Frühstückstisch auf „einfach Günter“, frei nach Herrn Netzer...

Weihnachtsgottesdienste 2013

BLANKENESE: Ev.-Luth. Kirche am Markt, Mühlenberger Weg 66
24.12.: 14 Uhr Kindergottesdienst mit Krippenspiel, Pastor Plank, Orgel St. Scharff; 15 Uhr Lichterandacht auf dem Friedhof (Sülldorfer Kirchenweg 151), Ulrike Drechsler und Pröpstin em. Lehmann-Stäcker; 15.30 Uhr Christvesper, Pastor Poehls, Orgel St. Scharff; 17 Uhr Christvesper, Pastor Warnke, Orgel E. Hasenfratz; 18.30 Uhr Christvesper, Pastor Plank, Orgel E. Hasenfratz; 23 Uhr Christmette, Propst Gorski mit Cantus Blankenese.

25.: 10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, Pastor Poehls, E. Hasenfratz.
26.: 10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, Pastor Warnke, Orgel St. Scharff; 11 Uhr Familiengottesdienst, Pastor Plank und „Hilfe die Herdmanns kommen“.

Kath. Maria Grün, Schenefelder Landstraße 3

24.: 15 Uhr Krippenspiel; 17 Uhr Feierl. Amt zum heiligen Abend; 22.30 Uhr Christmette (mit musikalischer Begleitung: Orgel und Trompete)

25.: 11 Uhr Hochamt (mit Kantorei); 18 Uhr Abendmesse

26.: 11 Uhr Hochamt; 18 Uhr Abendmesse

Neuapostolische Kirche, Godefroystraße 13

25.12. 10 Uhr Weihnachtsgottesdienst

Christengemeinschaft, Schenefelder Landstraße 34–38

24.12.: 7:30 Uhr, 10 Uhr und 24 Uhr Menschenweihehandlung

25.12.: 9:15 und 11:15 Uhr: Weihnachtshandlung für Kinder; 10 Uhr Menschenweihehandlung

GROSS FLOTTBEK: Ev.-Luth. Groß Flottbeker Kirche, Bei der Flottbeker Kirche 2

24.: 11 Uhr Gottesdienst für Familien mit kleinen Kindern, Pastorin Lohse; 14 Uhr Christvesper mit Krippenspiel, Diakonin Lützenkirchen; 15.30 Uhr Christvesper mit Krippenspiel, Pastorin Lohse, Kinderchor; 17.30 Uhr Christvesper, Pastorin Greve-Hegewald, Kammerchor; 23 Uhr Christmette, Pastor Dr. Lobe, Kantorei.

25.: 10 Uhr Festgottesdienst mit Abendmahl, Pastorin Greve-Hegewald.

26.: 10 Uhr Plattdöütscher Gottsdeenst, Pastorin Lohse, Männerchor.

Ev.-Luth. Jugendkirche, Bei der Flottbeker Mühle 28

24.: 23 Uhr Jugendgottesdienst mit dem Team der Jugendkirche: Die Reise zur Krippe, Musik: Bodenpersonal (die Band der Jugendkirche).

Kath. St. Paulus Augustinus, Ebertallee 11

24.: 16.00 Uhr Krippenfeier; 17.30 Uhr Feierl. Amt zum heiligen Abend

25.: 9.30 Uhr Hochamt

26.: 9.30 Uhr Hochamt

ISERBROOK Ev.-Luth. Martin-Luther-Kirche, Schenefelder Landstraße 202

24.: 15 Uhr Christvesper mit Krippenspiel, Pastorin Peters; 17 Uhr Christvesper, Pastorin Richter und Kantorei.

25.: 10.30 Uhr Gottesdienst, Pastorin Peters.

Ev.-Freikirchl. Baptisten, Am Isfeld 19

25.12. 19 Uhr Bibelstunde

Neuapostolische Kirche, Sülldorfer Landstraße 20

25.12. 10 Uhr Weihnachtsgottesdienst

NIENSTEDTEN Ev.-Luth. Kirchengemeinde Nienstedten, Elbchaussee 410

24.: 11 Uhr Gottesdienst mit Krippenspiel, Pastorin Fiehlant van der Vegt; 14.30 Uhr Weihnachtssingspiel, Pastorin Lindemann, Kinderchor; 16 Uhr Christvesper, Pastor Präckel, Weihnachtschor; 17.30 Uhr Christvesper, Pastorin Fiehlant van der Vegt, Violine: T. Wiedenbach-Würdinger, Oboe: I. Wiedenbach-Würdinger, Orgel: J. Wiedenbach; 23 Uhr Christmette, Pastorin Fiehlant van der Vegt, Klarinette: S. Rudl-Kujus, Orgel: F. Grübner

25.: 10 Uhr Festgottesdienst mit Abendmahl, Pastorin Lindemann, Violine: B. Fiebig, Orgel: E. Müller

26.: 10 Uhr Musikalischer Gottesdienst, Pastor Präckel, Weihnachtschor, Streichorchester.

OSDORF Ev.-Luth. St. Simeonkirche, Dörfelderstr./Langelohstr.

24.: 11 Uhr Gottesdienst für die ganz Kleinen, Diakon U. Loose; 14 Uhr Gottesdienst mit Krippenspiel, Pastor Ahlers, 15.30 Uhr Gottesdienst mit Krippenspiel, Pastor Ahlers; 17.30 Uhr Christvesper, Pastorin Zoske; 23 Uhr Christmette, Pastor Ahlers.

25.: 11 Uhr Gottesdienst mit E. Waller.

26.: 11 Uhr Gottesdienst mit Pastorin Zoske.

OTHMARSCHEN Ev.-Luth. Ansgarkirche, Griegstr. 1a

24.: 15 Uhr Krippenspiel der Chorschule, Pastorin Geray; 17 Uhr Christvesper, Pastor Kaiser, Kantorei.

25.: 10.30 Uhr Gottesdienst, Pastor i. R. Rehse.

Ev.-Luth. Christuskirche, Roosens Weg 28

24.: 13.30 Uhr Krippenspiel zum Mitmachen, Pastor Hofmann; 15 Uhr Christvesper, Pastor Hofmann; 16.30 Uhr Christvesper, Pastor Hofmann; 18 Uhr Christvesper, Pastor Münscher, 23 Uhr Christmette mit Abendmahl, Pastorin Reitz-Dinse.

25.: 18 Uhr Gottesdienst, Pastor Hofmann.

26.: 10.30 Uhr Singegottesdienst, Pastor Münscher.

RISSEN Ev.-Luth. Johanneskirche, Rissener Dorfstr. 2

24.: 11 Uhr Familiengottesdienst mit Frauke Grunwaldt u. Pastor Kühnelt, 14.30 Uhr Familiengottesdienst mit Petra Müller u. Dirk Frühauff, 16 Uhr Christvesper mit Pastor Kühnelt, 17 Uhr Christvesper mit Pastor Kühnelt, 19 Uhr Christvesper mit Pastorin Heine, 23 Uhr Christmette mit Pastor Wandtke-Grohmann.

25.: 9.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl u. Pastor Wirtz.

26.: 11.00 Uhr Gottesdienst mit Weihnachtssingen u. Pastor Kühnelt.

SÜLLDORF Ev. Luth. St. Michaelskirche, Sülldorfer Kirchenweg 187

24.: 14.30 Uhr Christvesper mit Krippenspiel, Pastorin Richter; 16 Uhr Christvesper, Pastor Lemme und Bläserchor; 18 Uhr Christvesper, Pastorin Peters; 23 Uhr Christnacht im Stall Hof Glissmann.

26.: 10.30 Uhr Erzählgottesdienst, Pastorin Richter.